

Ometepe-Jahresbericht 2009



Liebe Freundinnen und Freunde von Ometepe!

Was tust du?

Drei Bauarbeiter sind dabei, Steine zu behauen, als ein Kind dazu kommt und den ersten Arbeiter fragt: „Was tust du da?“ „Siehst du das denn nicht?“, meint der und sieht nicht einmal auf. „Ich behaue Steine!“ - „Und was tust du da?“, fragt das Kind den zweiten. Seufzend antwortet er: „Ich verdiene Geld, um für meine Familie Brot zu beschaffen. Meine Familie ist groß.“ Das Kind fragt auch den dritten: „Was tust du?“ Dieser blickt hinauf in die Höhe und antwortet leise: „Ich baue einen Dom!“

Aus: Typisch – kleine Geschichten für andere Zeiten, Hamburg 2009

Zu Beginn des Jahres 2010 grüßen wir Euch und Sie alle sehr herzlich.

Dank sagen wir allen,

die an diesem „Dombau“ für Ometepe mitgewirkt haben. Mit den unterschiedlichsten Aktivitäten: Mit kreativen Ideen, mit Vorschlägen, mit kleineren oder größeren Spenden, die uns anvertraut wurden. Aber auch durch kritische und reflektierende Gespräche, die hilfreich und notwendig sind für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ auf Ometepe.

Die Arbeit hat sich weiter entwickelt und das Ometepe-Projekt gehört zu den wenigen Projekten in Nicaragua, das auf eine so dauerhafte und intensive Zusammenarbeit mit jährlichen Besuchen und persönlichem Austausch zurückblicken kann.

Ganz besonderen Dank sagen wir Tabea und Daniel Köbsch aus Dresden für die Pflege der Homepage, Loé und Hans-Ludwig Mayer aus Alfter für die kritische Begleitung unserer Projektarbeit und ihre Übersetzungshilfe, die uns gerade bei Anfragen nach Ometepe oft sehr hilfreich waren.

Wir danken Marisol Silva, gebürtig aus Ometepe, und ihrem Mann Michael Platzer, die in Krems/Österreich das Ometepe-Projekt Österreich ins Leben gerufen haben. Herzlichen Dank an Irina Kühn aus Heidelberg, an die Künstlerin Edith „Efi“ Fischer aus Gummersbach, an die Eheleute Drs. Sabel aus Gummersbach, die Pfarrerin Christa Wülfing aus Bergneustadt und die Zahnärztin Dr. Elke Alberts für die Zahngoldaktion.

Unser Dank geht auch nach Hamburg zu Nora und Peter Albrecht, die unsere Arbeit auf unterschiedliche Weise unterstützt haben. Peter ist nun im Ruhestand und kann die administrativen Abwicklungen für die Containerlieferung nach Nicaragua über Hapag Lloyd nicht mehr erledigen, so dass damit auch der Containertransport für uns beendet wurde.

Wir sagen besonderen Dank an die Ev. Kirchengemeinde Derschlag und den Ev. Kirchenkreis An der Agger, die seit Jahren das Ometepe-Spendenkonto verwalten. Wir wissen, dass die Arbeit für Ometepe in den Jahren umfangreicher und arbeitsintensiver geworden ist.

Und das ist gut so...

Zum Inhalt

Grußworte und Dank	S. 1
Was geschah 2009 in Deutschland?	S. 5
Öffentlichkeits- und Pressearbeit	S. 6
<ul style="list-style-type: none">• Nachhaltigkeit der Öffentlichkeitsarbeit• Unsere Aufgaben auf einen Blick• Neuer Ometepe-Flyer 2010• Neuer Mitarbeiter im Initiativ-Kreis	
Kontaktpflege und Vernetzungen	S. 8
<ul style="list-style-type: none">• Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen• Weltladen in Gummersbach• OPAM in Kürten• Das Ometepe-Projekt in Krems/Österreich mit Marisol Silva und Dr. Michael Platzer• Die Städtepartnerschaft Herne-Ometepe	
Reisen nach Ometepe	S. 8
<ul style="list-style-type: none">• Reisegruppe 2009• Reisebericht von Ursula Blonigen• Gesprächsnotizen während unseres Aufenthaltes	
Neuigkeiten aus dem Projekt auf Ometepe	S. 12
<ul style="list-style-type: none">• Das Behindertenzentrum „Glaube und Hoffnung“ wird eingeweiht• Karen Allgeier aus Balgüe wirbt für Umweltbewusstsein• Treffen mit der EIRENE-Mitarbeiterin Bettina Hübner• Treffen mit Bischof Bernhard Hombach in Granada und Dr. Fabiola Gonzalez• Hilfe zur Selbst - konkret	
Außergewöhnliche Aktivitäten für die Projektarbeit	S. 12
Kindergärten und Schulen für Ometepe	S. 13
Überweisungen vom Ev. Kirchenkreis An der Agger über das Kindermissionswerk in Aachen nach Ometepe	S. 14
OTO-Treffen in Nümbrecht	S. 14
Zahngold – eine Überraschung zum Jahresende	S. 14
Finanzen	S. 15

Ausblick und Termine 2010	S. 16
Anhang	S. 17
Chronik der Aktivitäten für Ometepe 2009 Pressearbeit (Überblick)	
Jahresbericht von POA/ Nicaragua 2009 (Auszüge in Deutsch vom 15.01.2010)	S. 30
1. Gesundheitsprogramm	S. 30
2. Erziehungsprogramm	S. 31
3. Soziale Dienste	S. 33
<ul style="list-style-type: none"> • Bau von Häusern • Spezielle Unterstützungen • Dauerhafte Hilfen • Stipendien/Darlehn an Universitäts-Studenten • Projekt Gemeinwesenarbeit • Casa Materna • Gynäkologische Betreuung 	
4. Kreditgenossenschaft Allgemeine Bemerkungen	S. 35
Zur Politischen Situation Nicaraguas	S. 37
Gedanken zu Haiti	S. 38
Finanzen Ometepe 2009 in Nicaragua (siehe Anhang)	S. 41

Was geschah 2009 in Deutschland?

Auch in diesem Jahr gab es vielfältige Aufgaben, die für eine nachhaltige Hilfe und Weiterführung der 19 Projekt-Arbeitsplätze nötig waren.

Nach Haiti ist Nicaragua das zweitärmste Land Lateinamerikas. Wir haben auf die katastrophale Lebenssituation der Menschen in Haiti in den vergangenen 17 Jahren immer wieder hingewiesen.

Wir haben auf offizielle staatliche Hilfen, z.B. seitens des *Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (BMZ) in diesen Jahren verzichtet, weil wir als Ehrenamtliche mit den komplizierten Antragsstellungen überfordert gewesen wären. Unsere Arbeit ging von der Basis an die Basis. Und so haben wir nie die konkrete Lebenssituation der Menschen auf Ometepe aus den Augen verloren.

Wir haben uns dabei auf die Schwerpunkte – **Gesundheit und Bildung** – konzentriert und dafür geworben, wo immer es ging. Und es ging!

Auch 2009 waren wir wieder munter und kreativ, um Benefiz-Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Uns ist es auch nach wie vor wichtig, partei- und konfessionsübergreifend mit allen Menschen guten Willens zusammenzuarbeiten.

Ometepe bedeutet also nicht nur, sich von der Not dieses zweitärmsten Landes im südlichen Amerika berühren zu lassen und dafür etwas zu tun. Ometepe bedeutet auch: Gemeinschaft pflegen, Zusammentreffen, Austauschen, Vernetzen und Zusammenrücken und sich so besser kennen zu lernen.

Und so verstehen viele Freunde unsere zweimonatigen Treffen mit unterschiedlichsten Menschen aus Schule, Kindergarten, aus den medizinischen Bereichen, aus Nachbarschaft und aus anderen Städten als eine Bereicherung über den eigenen Tellerrand hinaus.

Daraus haben sich mittlerweile die unterschiedlichsten Beziehungen und Kontakte entwickelt von Menschen, die etwas **wollen**. Wir sind uns also näher gerückt.

Über eine gezielte – und hartnäckige – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir Ometepe immer wieder ins Gedächtnis der Leser gebrannt.

Dabei ging es natürlich auch um die Frage nach der Erweiterung unseres Spenderkreises. Denn im Laufe von bald 17 Jahren gab und gibt es auch bei uns Veränderungen. Die wirtschaftliche Lage im eigenen Land spielt dabei verständlicherweise eine nicht ganz unwichtige Rolle. Durch unsere regelmäßigen Kontakte in der „Tafel“ in Gummersbach und im Caritas-Kaufhaus wissen wir sehr wohl um die Not auch im eigenen Land. Und unsere nicaraguanischen Gäste konnten sich bei einem Besuch in der Tafel davon selbst ein Bild machen.

Oft fragen uns Menschen, in welcher Weise sie sich in die Arbeit des Projektes mit einbringen können. Über dieses Interesse freuen wir uns sehr. Es ist schön, wenn Menschen für Ometepe werben und über die Insel etwas zu berichten wissen.

Das kann in Vorträgen, Gottesdiensten, Schulveranstaltungen, Berichten in den eigenen Gemeindeblättern oder parteieigenen Informationsblättern geschehen und auch in gemeinsamen Diskussionen über eine nachhaltige Hilfe für Entwicklungsländer.

Ometepe könnte dabei als ein Beispiel stehen, an dem die Gesamtzusammenhänge deutlich zu machen sind.

Das setzt voraus, sich mit den Themen von Globalisierung, Entwicklung, Krieg und Frieden, Armutsentwicklung, Fairer Handel auseinanderzusetzen. Denn Entwicklungs-Zusammenarbeit bedeutet mehr als Spendensammeln.

Auch die Weltläden in Gummersbach bieten sich dazu an, in ihren Angeboten und Vorträgen und dem Verkauf fair gehandelter Produkte auf diese Zusammenhänge hinzuweisen. Im Übrigen verfügen wir über umfangreiche Informationen in unserer eigenen Bibliothek zu den verschiedenen entwicklungspolitischen Themen, die wir gerne ausleihen.

Die täglichen Schreibtischarbeiten sind vielfältig und nehmen einen großen Teil der Arbeit ein.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit 2009

Nachhaltigkeit unserer Öffentlichkeitsarbeit 2009

Wie wichtig die Durchlässigkeit der Arbeit, vor allem auch unsere Öffentlichkeitsarbeit mit unseren Nicaragua-Büchern, mit den beiden Filmen von Volker Hofmann, dem Kartenspiel und unserer Homepage, bestätigen uns immer wieder Reisende, die auf diese Materialien zurückgreifen. Etliche sind daraufhin auf der Insel Ometepe gelandet und haben sich das Projekt zeigen lassen.

Daraus ergab sich z.B. die Aktivität einer Frau aus Bayern, die Ometepe besucht hatte: Sie bastelte gemeinsam mit ihren Kolleginnen Weihnachtsgestecke und verkaufte sie an einem schön geschmückten Stand. Der Erlös für Ometepe betrug **2.000 €**. Herzlichen Dank dafür! Inzwischen haben wir uns durch Telefonate kennen gelernt.

Aus solchen Kontakten, die bis nach Bayern, Berlin, Rheinland-Pfalz und Hessen, nach Sachsen, in die Schweiz, nach Holland und Österreich hineinreichen, haben sich schon viele nachhaltige Aktivitäten, Vernetzungen und Freundschaften ergeben. Wir haben Menschen kennen gelernt und sind mit ihnen zusammengerückt, denen wir vorher noch nie begegnet sind. Und seit Jahren erreicht uns eine Spende zum Jahresende von einem Mann aus Costa Rica, den wir nur aus unseren Email-Kontakten her kennen.

Hier passt der Spruch des alten Kirchenvaters Johannes Chrysostomos: ***Wir sollten durch unser Leben die Erde zum Himmel machen.*** Ein Stückchen Himmel jedenfalls...

Presse

Mit insgesamt **105 Presseartikeln** konnten wir auch 2009 unsere Arbeit ausführlich darstellen. Unsere Artikel wurden an **15 Pressestellen** verschickt. Eine immer wichtigere Rolle in der Medienlandschaft nehmen die Online-Zeitungen ein, die inzwischen nicht mehr nur von jüngeren Leuten gelesen werden.

Neben unseren **196 OTO** (Offenes Treffen Ometepe) – **Mitgliedern** im Email-Verteiler erhalten folgende Pressestellen regelmäßig unsere PR-Artikel:

Anzeigen-Echo, Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Ev. Kirchenkreis An der Agger, Kölner Stadtanzeiger, Lokalanzeiger, MyOberberg, Oberberg aktuell, Oberbergische Volkszeitung, Der Postillion, PR Medienverlag, Pressestelle Stadt Gummersbach (S. Frank), Radio Berg, Unser Wiehl, UnserOrt.de.

Auch die verschiedenen **Buchveröffentlichungen** von Monika und Michael Höhn spielen für die Informationen über Nicaragua eine immer wichtigere Rolle, da es wenig aktuelle Bücher zu Nicaragua gibt. Durch die Insolvenz bei der Gronenberg-Druckerei in Gummersbach mussten wir unsere Bücher dort leider abziehen. Sie sind nun mit einer neuen ISBN-Nummer versehen vom IATROS-Verlag in Dienheim übernommen worden. Dort sind ja bereits zwei Nicaragua-Bücher erschienen: „...und Esmeralda tanzte. Unterwegs in Nicaragua“ und 2009 erschien das Buch „**Die Kinder vom Vulkan Maderas**“ von Monika Höhn.

Die Herausgabe des Kinderbuches wurde durch die katholische Kirchengemeinde St. Josef in Hamm/Sieg, dem Förderkreis Süd- und Mittelamerika St. Severin in Lindlar, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen und Dr. Ramona Schmid, einer Ärztin aus Berlin, die das Projekt besucht hat, finanziell unterstützt. (Auch Ramona Schmid kennen wir bisher nur aus Email- und Telefonkontakten).

Unsere Aufgaben für die Öffentlichkeitsarbeit auf einen Blick

Öffentlichkeitsarbeit für die Presse, Kontaktpflege und Vernetzung, Vorträge und Veranstaltungen /Flyer-Entwürfe, Hinweise auf Veranstaltungen und Verschicken von Einladungen. Regelmäßige Kommunikation mit Ometepe. Überprüfung der monatlichen Projektabrechnungen aus Ometepe, Weitergabe von Informationen und Übersetzungsarbeiten, reflektierender Austausch mit unseren Mitarbeitern, Spendenbetreuung und Danksagungen – persönlich, telefonisch oder schriftlich. Zusammenarbeit mit dem Ev. Kirchenkreis An der Agger und der Ev. Kirchengemeinde Derschlag, Führung des Spendenkontos, Pflege der Homepage. Täglich anfallende Korrespondenz und Beantworten von Anfragen, z.B. zum Thema „Praktikanten auf Ometepe“, oder „Freiwilliges Soziales Jahr“, Unterstützung bei Seminararbeiten, Präsenz im Projekt. Auskünfte über Reisen nach Ometepe. Vorbereitungen für Gruppenreisen nach Ometepe. Dateipflege unserer 196 Email-Adressen, die wir zurzeit verwalten, mit Anschriften und Telefonnummern.

Interessenten ohne Email werden von uns telefonisch oder schriftlich eingeladen. Pflege unseres Presse-Archivs. Erstellen von Anträgen, z.B. an Organisationen, an das Landeskirchenamt in Düsseldorf, an das Kindermissionswerk in Aachen mit Kalkulationen und Projektbeschreibungen. Durchführung von Veranstaltungen. Regelmäßige OTO-Treffen mit Powerpoint-Präsentationen und Bilanz unserer monatlichen Aktivitäten. Versand von Projektfilmen, Büchern und Kartenspielen, die bei uns gelagert sind.

Ausstellungsvorbereitungen und Ometepe-Fest. Schulveranstaltungen und Gottesdienste. Erstellen des Jahresabschlussberichtes und der Spendenquittungen. Druckereibesuch und Fertigstellen von Jahresmappen - für den Kirchenkreis, für die Gemeinde Derschlag, für Mitarbeiter und die Stadt Wiehl.

Wir arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Neuer Ometepe-Flyer 2010

Nachdem die alten Flyer aufgebraucht waren und sich 2009 einige Details in der Arbeit verändert hatten, haben wir mit der professionellen Hilfe der Fotografin **Sabine König** aus Gummersbach einen neuen Flyer entworfen. Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, mit den Flyern Werbung für das Projekt zu machen.

Neuer Mitarbeiter im Initiativ-Kreis

Hans-Ludwig Mayer aus Alfter bei Bonn war langjähriger Geschäftsführer bei der Organisation EIRENE in Managua. Zu ihm hatten wir bereits 1996 Kontakt, als wir die Einrichtung einer Zivildienststelle mit Hilfe von EIRENE planten. Zu diesem Zeitpunkt konnten unsere Partner mit einer so genannten *Freiwilligenstelle* noch nicht starten.

Hans-Ludwig Mayer half den Projektpartnern auf Ometepe seinerzeit beim Kauf des ersten Ambulanzautos für Krankentransporte über EIRENE.

Wir sind froh, dass Hans Ludwig Mayer uns mit seinen Erfahrungen in den letzten Monaten hilfreich unterstützt hat. Seine Frau Loé kommt aus Honduras und so sind die beiden mit der nicaraguanischen Mentalität sehr wohl vertraut, insbesondere auch im Umgang mit unseren Partnern.

Kontaktpflege und Vernetzungen

Unsere monatlichen Überweisungen werden vom Ev. Kirchenkreis An der Agger an das **Kindermissionswerk „Die Sternsinger“** nach Aachen und von dort an unseren Projektleiter, Alcides Flores aus Ometepe, überwiesen.

Der Betrag wird für die Kinderarbeit um **15%** aufgestockt. In diesem Jahr war zum ersten Mal der Mitarbeiter vom Kindermissionswerk, Dr. Aragic, gemeinsam mit einem Padre und Bischof Bernhard Hombach aus Granada zu einem Projektbesuch auf der Insel, die zur Diözese von Bischof Hombach gehört.

Mit den **Weltläden in Derschlag und Gummersbach** (Ingrid Dreher und Mitarbeiterinnen) pflegen wir ebenfalls eine gute Zusammenarbeit und erhielten in diesem Jahr aus ihrem Verkauf **3.500 €**.

OPAM in Kürten ist eine katholische Organisation, die vor allem Projekte zur Alphabetisierung unterstützt und jährlich für Lehrergehälter und Studienunterstützung **2.500 €** überweist.

Durch die Kontakte von **Marisol Silva Platzer und Dr. Michael Platzer** und ihre erfolgreichen Bemühungen in Krems/Österreich haben sich vor Ort Kontakte zu einer Organisation entwickelt (4children), so dass in diesem Jahr 2009 **etwa 30.000 €** überwiesen wurden, die vor allem für die behinderten Menschen auf Ometepe verwendet werden sollen.

Mit der **Städtepartnerschaft Herne/Ometepe** gibt es einen regelmäßigen, intensiven Austausch. Der Projektarzt, Dr. Roberto Alvarado, erhält sein Gehalt ab 2010 unmittelbar von der Städtepartnerschaft, die uns schon seit Jahren mit der Finanzierung für den Allgemeinmediziner unterstützt.

In diesem Jahr konnte die Städtepartnerschaft mit Hilfe des BMZ (Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) einen Geldbetrag an Dr. Jorge Quintana zur Anschaffung eines 4-Tonner-LKW's für die Agrargenossenschaft überweisen. Auch für die Abfallentsorgung soll der LKW den Insulanern zur Verfügung stehen. Das Thema „Umwelt“ spielt auf Ometepe eine immer größer werdende Rolle – u.a. im Bewusstsein verschiedener touristischer Einrichtungen. Gerade in diesen Tagen wurde der Projektleiter, Alcides Flores, in eine Umweltkommission gewählt.

Im Bereich des Vulkans Maderas soll - mit Unterstützung der „Ingenieure ohne Grenzen“, - ein Wasserauffangbecken gebaut werden, das der Bewässerung der Felder von 40 Bauernfamilien dienen soll. Und auch eine lokale Entwicklungsagentur im Hafentort Moyogalpa wird mit Hilfe der Städtepartnerschaft Herne/Ometepe gebaut.

Wir sind sehr froh über diese produktive Zusammenarbeit im Interesse und zum Nutzen der Inselbewohner.

Im Jahr 2003 wurde durch einen gemeinsamen Besuch der Herner und des Mitarbeiters Markus Heissler vom **Eine Welt Informationszentrum Herne** die seit den 80er Jahren bestehende Städtepartnerschaft, wieder neu belebt. Sie lernten unseren Projektleiter Alcides Flores kennen, der nun auch für die Herner die administrativen Geschäfte abwickelt.

Reisen nach Ometepe

Auch über unsere jährlichen Reisen nach Nicaragua denken wir nach und wägen ab: pro und contra Flugreisen, Preise, Belastungen... Trotz einiger kritischer Stimmen und Bedenken sind wir der Meinung, dass das Geheimnis unserer langjährigen Entwicklungs-Zusammenarbeit vor allem darin besteht, dass sich über den jährlichen Kontakt zwischen Mitreisenden und

Einheimischen enge persönliche und freundschaftliche Kontakte entwickeln konnten. Die Mitreisenden haben einen Einblick in die Lebenssituation der Menschen auf Ometepe bekommen und konnten sich davon überzeugen, dass die Spendengelder dort ankommen, wo sie nach wie vor dringend gebraucht werden. Aus diesen Besuchen haben sich vielfältige neue Verbindungen und Anstöße für die Weiterarbeit ergeben.

Reisegruppe 2009

(Vom 17. Juli – 7. August bzw. 17. August 2009)

- Ursula Blonigen, (Hospiz-Krankenschwester), Wiehl – Bericht liegt vor
- Monika und Michael Höhn, Ometepe-Projekt, Wiehl
- Karin Kost, Lehrerin, Nümbrecht
- Helga Sabel, Krankenschwester, Konstanz,
- Anne-Sophie Sabel, Schülerin, Konstanz
- Dr. Ute Sabel, Ärztin, Gummersbach

Edith Fischer arbeitete während des Aufenthaltes mit den Müttern und erstellte einfache Bilder mit den Kindern, die sie inzwischen zu Karten zum Verkauf in der Weihnachtszeit angeboten hat. Das Geld kommt der Einrichtung zugute. Außerdem bastelte sie gemeinsam mit **Anne-Sophie Sabel** und den Schulkindern und stellte Handpuppen aus Socken her. **Helga Sabel, Ursula Blonigen und Dr. Ute Sabel** begleiteten das Ärzteteam in die Dörfer um den Vulkan Maderas.

Ein besonders beglückendes Erlebnis:

Die Lehrerin **Karin Kost** lernt ihren „Patensohn“ **Manuel Gutierrez** kennen, der uns 1993 als Kind begegnete. Dank der freundlichen und jahrelangen finanziellen Studienunterstützung konnte Manuel sowohl den Schulabschluss als auch sein Universitätsstudium erfolgreich abschließen. Karin hatte ihn in seinem kleinen Zimmer in Managua besucht und seinen Professor an der Universität kennen gelernt. Manuels Wunsch war es, dass wir zur Abschlussfeier seines Studiums im April in Nicaragua sein würden. Wir werden ihn im Juni besuchen.

Willkommen in Nicaragua

Ein Reisebericht von Ursula Blonigen

Nicaragua ist nach Haiti, das zweitärmste Land Lateinamerikas. Es hat den größten Süßwassersee in Mittelamerika.

Das betagte, blau-weiße Holzschiff brachte unsere achtköpfige Reisegruppe unter heftigem Wellengang über den Nicaraguasee, sicher in den kleinen Hafen der Insel Ometepe. Dort wurden wir freundlich mit handgemalten Schildern, Getränken und Umarmungen von einigen uns bereits bekannten Inselbewohnern empfangen. Ometepe bedeutet auf Deutsch übrigens „zwischen zwei Bergen“ und spielt auf die zwei Vulkane Maderas und Concepción der Insel an. Auf einer schmalen Landenge zwischen den Bergen liegt Santo Domingo, dem wunderschönen Ort, an dem wir drei eindrucksvolle Wochen verbrachten.

Mein Hauptanliegen war es, das andere Leben und Brauchtumsarten kennen zu lernen, sowie einen Einblick in das Gesundheitssystem und die medizinische Versorgung der Inselbewohner zu bekommen, was mir Dank des Ometepe-Projektes von Monika und Michael Höhn ermöglicht wurde.

Mit dem Ambulanzwagen hinter den Vulkan

Es fahren regelmäßig, an zwei Tagen in der Woche, ein Allgemeinmediziner, eine Krankenschwester und eine Psychologin, mit dem projekteigenem Ambulanzwagen in den südlichsten Teil der Insel, um auch dort die Basisversorgung der Ärmsten zu gewährleisten. Einige Male bin ich mitgefahren. Das Fahrzeug ist bepackt mit Medikamenten, Verbänden und Instrumenten. Sein Fahrweg ist eine Schotterpiste mit ausgewaschenen Fahrspuren, auf der man für zwei Kilometer bei großer Hitze, bestimmt eine Viertelstunde Fahrzeit braucht.

Auf unserem Weg in die Dörfer kommen wir an armseligen Strohhütten vorbei.

Manchmal sieht man eine kleine qualmende Feuerstelle neben dem Haus, denn so wird der Hausmüll entsorgt. Man sieht viele Kinder in lumpiger Kleidung, die um die kleinen Hütten spielen, Erwachsene liegen in der Hängematte. Vor dem Haus wird im Geäst die Wäsche zum Trocknen aufgehängt.

Die Fahrt führt uns vorbei an Reisfeldern, in denen Campesinos arbeiten, vorbei an Kochbananen-Plantagen und durch wunderschöne Landschaften, mit unserem Blick zum See auf der einen Seite und zum prächtigen Vulkan auf der anderen Seite.

Dazwischen kreuzen ganz gelassen, frei laufende Hausschweine, Hühner, Rinder und Hunde unseren Weg, niemand scheint es wirklich eilig zu haben. Ab und an hält der Wagen, um Alte oder Schwangere ein Stück ihres oft sehr langen Fußweges mitzunehmen, denn ein Fahrrad können sich dort die wenigsten Menschen leisten.

Mit einfachen Hilfsmitteln zur Diagnose

Die medizinische Sprechstunde ist kostenfrei, wer kein Geld besitzt, bekommt die notwendige Medizin aus der Projektapotheke ebenfalls umsonst. Etwa 70 Prozent der geduldig, wartenden Patienten sind Mütter mit ihren Kindern. Es gibt viele Erkrankungen an Durchfällen, Harnwegsinfektionen, Bronchitiden, Anämien, sowie Parasitenbefall – meist bedingt durch schlechte Lebensumstände bei Hygiene und Ernährung.

Die sehr gute und gewissenhafte klinische Untersuchung des Arztes, wird durch einfache Hilfsmittel wie Stethoskop und Taschenlampe unterstützt. Ich bin erstaunt, mit welcher Beobachtungsgabe und mit wie viel Einfühlungsvermögen, der Arzt die Diagnosen stellt. Notfälle und Kranke, die eine Blutuntersuchung benötigen, werden mit dem Ambulanzwagen zur Behandlung in die nächste Stadt gefahren.

Blutzucker, Blutdruckmessung, Verbandwechsel und PAP- Abstriche, Nachsorge der benutzten Instrumente sowie die Herstellung von Kompressen und vieles andere, übernimmt die Krankenschwester.

Der hohen Arbeitslosigkeit folgen Armut, Perspektivlosigkeit und Depression. Die Psychologin führt daher intensive Gespräche über Gewaltprävention in den Familien, begleitet Trauernde und ermutigt Mädchen und Frauen zur Krebsvorsorge und zur Empfängnisverhütung.

Das Ambulanzteam arbeitet untereinander sehr effektiv. Wenn der Arzt in seiner Sprechstunde eine psychologische Weiterbehandlung empfiehlt, wird der Patient ohne weitere Umstände sofort an die Psychologin weiter verwiesen.

Meine Reise, in eines der ärmsten Länder der Welt, hat mir einen kleinen Einblick in die Lebensweise der Menschen dort gegeben und bedeutungsvolle Eindrücke hinterlassen- aber auch Fragen an unsere westliche Lebensweise.

Es bleiben wunderbare Eindrücke schöner Plätze und Begebenheiten von der Insel Ometepe. und ihren gastfreundlichen Menschen.

Das vor fast 17 Jahren durch eine Privatinitiative gegründete Projekt hat in den letzten 15 Jahren den Ärmsten ein weitgehend menschenwürdiges Leben ermöglicht.

Ich bin mir sicher, dass ich sehr viel vom Reichtum der Armen gelernt habe und ganz bestimmt zurückkehren werde. Das Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert und arbeitet überkonfessionell und parteiübergreifend.

Außerdem besuchten **Tabea Schöpe** aus Reichshof für mehrere Monate das Projekt und Stefan Nowak, Medizinstudent aus Österreich. Tabea hat inzwischen ihre Ausbildung zur Krankenschwester in Bonn/Bad Godesberg begonnen und ist dankbar, dass sie solche einmaligen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Arzt und anderen Mitarbeitern des Projektes machen durfte, die sie bei ihren Rundfahrten mit dem Ambulanzauto in die Dörfer begleitete.

Tabea war die dritte junge Frau, die bei einer einheimischen Familie lebte. Sie lernte auf diese Weise auch die kulturellen Unterschiede intensiv kennen.

Unsere jährlichen Aufenthalte und Reisen nach Ometepe zahlen wir seit 1993 alle selbst.

Gesprächsnotizen während unseres Aufenthaltes

„Seit dem Regierungswechsel im Jahre 2007 ist die Gesundheitsversorgung in Nicaragua wieder gratis. Die aktuelle Regierung hat die Privatisierung in den Spitälern gestoppt. Und dies nach 17 Jahren neoliberaler Staatsregierung.“ Casa de la Mujer, Nicaragua

Trotzdem fehlt es nach wie vor an wichtigen Medikamenten, die zugekauft werden müssen. Das staatliche **Gesundheitsministerium MINSa** hat dafür kein Geld. Während des Aufenthaltes führten wir zahlreiche Gespräche mit dem Leiter, **Dr. Harry Cardenas**, der um finanzielle Unterstützung bei Engpässen bat. Aus der projekteigenen Apotheke konnten wir so auch Medikamente abgeben und dem MINSa behilflich sein. Auch ein Nachtwächter erhält monatlich eine Unterstützung aus dem Projektfonds.

Alle benötigten Medikamente werden von der Apothekerin **Karla Gaitán** gekauft. In der monatlichen Abrechnung aus Ometepe werden uns die Kosten mitgeteilt.

Dr. Harry Cardenas bat darum, die Medikamente im Land zu kaufen, da sie günstiger als in Deutschland seien und so eine nachhaltige und regelmäßige Abgabe an die Patienten gewährleistet sei.

Dr. Cardenas vom MINSa bedankt sich beim Ometepe-Projekt, dass **Dr. Fabiola Gonzales** ab August 2009 für frauenspezifische Untersuchungen und Probleme bei Schwangeren vom Festland auf die Insel kommen wird. Dr. Fabiola Gonzales und Dr. Cardenas erhalten für das MINSa gynäkologische Instrumente von einer Krankenschwester aus Bielefeld.

Aus dem Projektfonds wurde das Gehalt finanziert. MINSa war für die Abholung am Hafen, die Unterbringung und Beköstigung zuständig. Dr. Fabiola Gonzales arbeitete bedauerlicherweise nur ein paar Monate auf der Insel. Die organisatorischen Vereinbarungen mit dem MINSa haben leider nicht reibungslos funktioniert.

Das Bewusstsein ist gewachsen, so dass Frauen Untersuchungen und Krebsabstriche nutzen, um frühzeitig diagnostiziert und behandelt zu werden.

Frauen lernen durch gezielte Schulung von Seiten der Psychologin Karla Varela, der Lehrerin Minerva Espinoza und der Krankenschwester Rosario bei ihren dörflichen Hausbesuchen, ihre Situation zu erkennen. **Gewaltprävention, Schwangerschaftsverhütung, gesunde Ernährung, innerfamiliäre Gewalt** sind nur einige Themen, mit denen die Frauen sich beschäftigen.

Neuigkeiten aus dem Projekt auf Ometepe

- 2009 wurden die ersten **Drillinge** auf der Insel geboren, eine Sensation für die Einheimischen.
- Außerdem wurde das einzigartige Zentrum **Centro de Educación Temprana (CET)** auf Ometepe während unseres Aufenthaltes eingeweiht und mit einem wunderbaren Fest von den Müttern der behinderten Kinder ausgerichtet. Das Haus heißt **Glaube und Hoffnung** und ist das einzige Zentrum für Kinder mit Behinderungen auf der ganzen Insel.
- Das Ärzteteam stellte seine Gesundheitsarbeit nach der Feier unserer Gruppe vor, an dem der Projektarzt Dr. Alvarado, der Physiotherapeut Alvaro Sandoval, die Psychologin Karla Varela und die Krankenschwester Jenny Guadamuz teilnehmen.
- **Karen Allgeier als Balgüe**, Entwicklungshelferin, arbeitet zum Thema **Umwelterziehung** in Schulen und Hotels. Sie wird mit einem kleinen Betrag aus dem Projektfonds unterstützt und verpflichtet sich, sich auch in der Schule La Esperanza einzubringen.
- Wir treffen **Bettina Hübner** von **EIRENE** in Managua und besprechen die Einrichtung einer Freiwilligenstelle mit unseren Projektpartnern.
- Wir besuchen **Bischof Bernhard Hombach** in Granada mit **Dr. Fabiola Gonzales** und unserem Projektleiter auf einer dreitägigen Rundreise.
- **Hilfe zur Selbsthilfe – konkret**
Viele Kinder und Erwachsene haben inzwischen Lesen und Schreiben gelernt. Unsere Schule „La Esperanza“ hat all dies ermöglicht. Aus Analphabeten haben sich inzwischen Studenten entwickelt, von denen einige inzwischen ihren Studienabschluss erhalten haben und berufstätig geworden sind. Dazu gehören u.a. einige der jungen Leute, die voraussichtlich im August/September 2010 zum ersten Mal nach Deutschland kommen.

Außergewöhnliche Aktivitäten für die Projektarbeit:

- Unter Anleitung von *Heidi Tinney* nähten 28 Schülerinnen der Oberstufe im Berufskolleg Oberberg Dinkelkissen und verkauften diese pro Stück für 5 €.
- *Hannelore Groß* bot Knollen von Dahlien gegen Spende an. Auch Wilfried Bergerhoff machte kurz vor seinem Tod am 28. Mai 2009 noch eine Spende für den Verkauf der Ometepe-Dahlie.
- *Benjamin Weber* war vor einigen Jahren Praktikant auf Ometepe. Nach seinem Studium ist er jetzt entwicklungspolitischer Referent bei VENRO/Deine Stimme gegen Armut und unterstützt die Ometepe-Arbeit mit Informationen und Filmen.

Von *Marlen Teuchert* (Technische Universität Dresden, Fakultät für Allgemeine Erziehungswissenschaften - bei Dr. Cornelia Klink) erhalten wir ihre Diplom-Arbeit zum Thema:

Mission unter Kreuz und Schwert und die Entwicklungshilfe der Kirche
Die Mission in Lateinamerika und das Ometepe-Projekt

- Die *Töpferei Dabringhausen- Soest* aus Wiehl brannte uns Ometepe-Anhänger aus Ton.
- Der Ometepe-Wohlfühl-Tee vom *Teetässchen* in Wiehl – *Barbara und Lothar Mintert* - verkaufte sich außerordentlich gut und war ein gutes Werbemittel.
- Der Kinderarzt *Dr. Jürgen Steidinger* schickte uns über seine Arbeit mit den **Kindern vom Müllberg** aus Léon in Nicaragua seinen Film zu, den wir beim OTO-Treffen gesehen haben.
- *Marisol Silva und Dr. Michael Platzer* aus Österreich organisieren einen **Ometepe – Heurigen**, von dem sie 2.530 € auf das Ometepe-Konto überweisen.
- Eine der bekanntesten Autorinnen Nicaraguas, *Gioconda Belli*, kommt zu einer Lesung nach Wiehl in das Bielsteiner Burghaus – eingeladen von der Buchhandlung Hansen & Kröger. Wir treffen uns im Anschluss zu einem Empfang mit Gioconda und den Mitarbeiterinnen der Buchhandlung im Hause von Familie Höhn.
- *Lukas Sieper* fährt mit seinem Vater Michael in den Herbstferien nach Ometepe und übergibt Bälle und Sporttrikots seines Fußballvereins FV Wiehl und des TUS Elsenroth. Er schreibt einen Artikel in der Gemeindezeitung der Ev. Kirchengemeinde Wiehl und berichtet über seine Eindrücke beim letzten OTO-Treffen in Nümbrecht.
- Ausstellung von *Edith Fischer* in der Flora in Köln
Kinder einer Welt

Kindergärten und Schulen für Ometepe

Kindergärten

- Ev. Kindergarten, Wiehl-Drabenderhöhe
- Adele-Zay Kindergarten, Wiehl-Drabenderhöhe
- Anne-Frank-Kindergarten, Nümbrecht-Marienberghausen
- Helene-Lange Kindergarten, Nümbrecht-Gaderoth

Schulen

- Adolf-Reichwein-Schule, Hilden
- Aggertalgymnasium, Engelskirchen
- Berufskolleg Oberberg
- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wiehl
- Grundschule Wiehl
- Gymnasium in Heidelberg (Irina Kühn, Lehrerin, Praktikantin auf Ometepe)
- Hauptschule Waldbröl
- Johannes Gutenberg-Realschule, Köln-Godorf
- Königin-Luise-Gymnasium, Köln (Schulfest und Ometepe-Stand)
- Realschule Am Stadtpark, Leverkusen (Vortrag und Lesung Michael Höhn)

Überweisungen vom Ev. Kirchenkreis An der Agger über die Sternsinger nach Ometepe

Insgesamt gab es vier Quartalsüberweisungen

Vier Überweisungen á 25.000 € = **100.000 €** zzgl. 15% = **115.000 €**.

Am 02.12.2009 haben wir bereits für das **1. Quartal 2010 (Januar –März 2010)**
15.000 € zzgl. 15% = **17.250 €** nach Ometepe überwiesen.

Die Mitarbeiterin im Verwaltungsamt des Ev. Kirchenkreises, Anke Nolting, ist
Ansprechpartnerin für die Kontenführung des Ometepe-Projektes.

Die Spendenbescheinigungen werden von uns kontrolliert und gehen Februar/März eines
Jahres an die Adressaten.

OTO-Treffen in Nümbrecht

Insgesamt gab es 2009 **fünf Treffen** in der Cafeteria des Engelsstiftes.

- Am 11. Februar 2009 fand der Neujahrsempfang in Nümbrecht statt.
- Am 1. April 2009 berichtete Frau Dr. Hedwig Hogrefe über ihren Einsatz in Ciudad Sandino in Nicaragua, bei dem sie für „Ärzte für die dritte Welt“ gearbeitet hatte. Es folgte ein Film über die Arbeit unseres Freundes Jürgen Steidinger, Kinderarzt in Leon, und seinen Müllkindern aus Leon. Die weiteren Treffen
- 18. Juni 2009
- 21. August 2009
- 6. November 2009
fanden in den Räumlichkeiten des Engelsstiftes statt, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt werden. Einen herzlichen Dank an Dorothea Görtz und die Mitarbeiterinnen.

Zahngold – Überraschung zum Jahresende

Patienten von 13 Zahnärztinnen und Zahnärzten spendeten ihr Zahngold für Ometepe.

Insgesamt erhielten wir **30.500 €** auf das Konto des Ev. Kirchenkreises.

Wir sagen ganz herzlichen Dank dafür.

Finanzen

RT 3 - Ev. Kirchengemeinde Derschlag

hier: **Projekt Ometepe, Nicaragua**

2009

Einnahmen:

(Summen)

Zinsen	€	5.178,43	
verschiedene Einnahmen, Verkaufserlöse	€	8.477,03	
...	€	1.504,30	
Kollekten	€		
Klingelbeutel		- €	
		124.640,67	
Spenden	€		
Bußgelder		500,00 €	
		50.000,00	190.300,43
Entnahmen aus Rücklagen	€		€

Einnahmen

Ausgaben

Sonstige Ausgaben	€	- 16.180,70	
Miete Lagerraum		- 300,00 €	
		-118.579,75	
Überweisungen nach Ometepe	€		
			-135.464,09
Ankauf Videokamera	-	403,64 €	€

Ausgaben

		54.836,34	
aktueller Kassenbestand	€		
		101.202,50	
Rücklage Ometepe	€		

		156.038,84	
Bestände zum 31.12.2009 insgesamt	€		
(+ Zinsen der Rücklage)			

erstellt: Wagner 22.1.2010

Ausblick und Termine 2010

24. Januar 2010	Ometepe-Vortrag in der Weggemeinschaft Denklingen
29. Januar 2010	Neujahrstreffen in Wiehl-Faulmert, zu dem der Superintendent des Kirchenkreises, Pfr. Jürgen Knabe, der Bürgermeister aus Nümbrecht, Hilko Redenius, und der stellvertretende Bürgermeister aus Wiehl, Wilfried Bast, eingeladen worden sind. (Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen haben wir das Treffen aus der Cafeteria des Engelsstiftes in Nümbrecht in die – größere – Cafeteria der Behinderten-Werkstätten in Wiehl-Faulmert verlegt.)
20. Februar 2010	Charity für Ometepe in Victor`s Hotel in Gummersbach
19. März 2010 – Freitag	1. Ometepe-Treffen (OTO) in Nümbrecht 19 Uhr in der Cafeteria des Engelsstifts (Anmeldung erforderlich)
7. Mai 2010 – Freitag	2. Ometepe-Treffen (OTO) in Nümbrecht 19 Uhr in der Cafeteria des Engelsstifts (Anmeldung erforderlich)
20. Juni 2010	Benefiz-Konzert für Ometepe mit dem Chor <i>Grenzenlos</i> in Alfter bei Bonn
25. Juni 2010	Southwind-Konzert für Ometepe in Bergneustadt
August/September 2010	Dreiwöchiger Aufenthalt einer 6-köpfigen Reisegruppe aus Ometepe zu einer dreiwöchigen Ökumenischen Lernreise – mitfinanziert durch den Evangelischen Entwicklungsdienst EED. (Wir warten auf Bescheid)

Zur Vorbereitung dieser Reise gab es im September 2009 ein Beratungsgespräch mit Wolfram Walbrach vom Landeskirchenamt der EKIRh in Düsseldorf und unserer Gruppe. Kostenaufstellung und die gewünschte Terminplanung für den Aufenthalt liegen dem EED vor. Mit dem endgültigen Bescheid müssen wir uns voraussichtlich bis April 2010 gedulden. Die verpflichtende Vorbereitung dieser Reise wird von unserem Projektleiter Alcides Flores und Karen Allgeier durchgeführt. Die Gruppe hat sich bereits mehrmals getroffen und die Vorbereitung auf Deutschland wird fortgesetzt. Die jungen Leute sollen ihr Land hier in Deutschland präsentieren und zu bestimmten Schwerpunkten in Schulen und Kirchengemeinden berichten.

Wir erwarten: die Vorschullehrerin **Mercedes, Luis Enrique** aus dem Landwirtschaftsbereich, **José Antonio** aus dem Hotelbereich, **Manuel Gutierrez** für den

Schulbereich, **Alcides** Flores und **Karen** Allgeier als Begleiter. Unsere Gäste werden in Privatfamilien untergebracht.

Am **11. September 2010** wird unser traditionelles **Ometepe-Fest 2010** in den Behinderten-Werkstätten in Wiehl-Faulmert stattfinden, das wir gemeinsam mit unseren Besuchern aus Nicaragua vorbereiten wollen.

Schon jetzt hat sich Irina Kühn mit dem Auftritt der Tanzgruppe **Cadencia Capoeira** angemeldet.

Anhang

Chronik der Aktivitäten für Ometepe 2009

Januar 2009

08. Januar 2009 Teetässchen-Leerung in Bielstein bei Mintert (246,19 €)
08. Januar.2009 Ometepe Materialien an *pan y arte* Luise und Hennig Scherf, Bremen
- 09.Januar 2009 Fertigstellung des Ometepe-Jahresberichts 2008 und Druckereibesuch
23. Januar 2009 Lothar Thönes baut ein neues Spendenhaus
30. Januar 2009 20 Jahre Weltladen Gummersbach
Vortrag Dr. Kessler von Public Forum (Alltagsbuch)

Februar 2009

04. Februar 2009 Planungstreffen in Victor´s mit Gruppe für Benefiz-Essen und Ausstellung
11. Februar 2009 **Neujahrsempfang in Nümbrecht** (56 Gäste)
14. Februar 2009 Benefiz-Essen in Victor´s Gummersbach
18. Februar 2009 Besuch von Tabea Schöpe mit ihrer Mutter zum Gespräch wegen Aufenthalt auf Ometepe

März 2009

12. März 2009 Gospel für Ometepe in der Wiehler Kirche
14. März 2009 Fahrt zu Tabea und Daniel Köbsch nach Dresden
16. März 2009 Lateinamerika-Gottesdienst in der Christophorus-Gemeinde in Dresden
- März 2009 *Aufbruch nach Nicaragua – deutsch-deutsche Solidarität im*

Systemwettstreit - Dieses Buch erschien im Christoph Links Verlag, Berlin. Unser Projekt wird beschrieben.

28. März 2009

Fahrt nach Hamburg zu Nora und Peter Albrecht
(Containerlieferung)

30. März 2009

Gründung von POA in Österreich (Marisol Silva und Dr. Michael Platzer)

April 2009

1. April 2009

Vortrag auf dem **OTO-Treffen** von Frau Dr. Hogrefe über ihren Einsatz in Nicaragua
Filmvorführung: Biblioburro in Kolumbien – Bücher verändern die Welt

06. April 2009

Das Ometepe-Spendenhäuschen wird im Bielsteiner Teetässchen gestohlen. Inhalt 80 €.

20. April 2009

Treffen wegen Ometepe-Reise und Vorbereitungen

24. April 2009

Autorenlesung: Zum Tag des Buches tagt der Verband der Schriftsteller (Ver.di) in Hilden. Monika Höhn liest dazu in der Adolf-Reichwein-Schule in Hilden

26. April 2009

Vortrag bei Pfarrerin Sabine Heimann (Gemeindedienst für Mission und Ökumene) in Hennef (Entwicklungshilfe)

27. April 2009

Besuch von Monika und Michael Höhn bei Iatros-Verlag in Dienheim wegen Buchplanung

Mai 2009

08. Mai 2009

Hannelore Groß, Wiehl-Gassenhagen, Spende für Dahlien Verkauf für Ometepe (150 €)

22. Mai 2009

Trauung von Alexandra und Frank Dahl aus Schweden in Marienberghausen – Kollekte für Ometepe 350 €.

26. Mai 2009

Svenja Eckstein zu uns wegen Interview zu Ometepe

Juni 2009

04. Juni 2009

Beerdigung von Wilfried Bergerhoff

06. Juni 2009

Trauung von Tabea und Daniel Köbsch in Kloster Buch (nahe Dresden) Kollekte für Ometepe 503,42 €.

08. Juni 2009

Durch die **Aktion Tagwerk** ist in der Königin-Luise-Schule

ein Betrag von 3.573,43 € zusammengekommen.

10. Juni 2009 Abschlussfahrt der Mäuseklasse 4 b der Grundschule Hilden nach Ösinghausen. Spendenübergabe an Monika und Michael Höhn. Ometepe wird festes Schulprojekt.
14. Juni 2009 Herausgabe des Kinderbuches von Monika Höhn ***Die Kinder vom Vulkan Maderas*** (Rezension in deutsch und spanisch von Hermann Schulz)
15. Juni 2009 Lesung in der Klasse 4 b von Monika Höhn
Frau Ley übergibt Bilder, die die Klasse gemalt hat.
16. Juni 2009 Vortrag und Lesung in der Klasse 6 am Aggertal-Gymnasium (Claudia Theis) und Vorbereitung für das Sommerfest am 30.06.09
18. Juni 2009 **OTO-Treffen** in Nümbrecht (Power-Point: Was geschah von April-Juni 2009?)
- Juni 2009 Von POA-Gruppe in Österreich (wir erhalten ihren Flyer)
27. Juni 2009 Spendenübergabe der Realschule Köln-Godorf (1.500 €)
29. Juni 2009 Sommerfest der Königin-Luise-Schule in Köln (Ometepe-Stand)
30. Juni 2009 Sommerfest des Aggertal-Gymnasiums in Engelskirchen (Schüler bauen Ometepe-Stand mit Claudia Theis und Klasse)

Juli 2009

06. Juli 2009 Gabi Aust zu uns wegen Touris von Eugen Daub
07. Juli 2009 **Abflug der Reisegruppe** (bis zum 06.08.09 und 17.08.09) (Sieben Personen)
25. Juli 2009 Benefiz-Heuriger für das Ometepe-Projekt in Krems
- Juli 2009 Die Organisation EIRENE ist interessiert an einer Freiwilligen-Stelle auf Ometepe und bittet um Kontakt zur Koordinatorin in Managua bei unserem Aufenthalt

August 2009

21. August 2009 **OTO-Treffen** mit Powerpoint-Präsentation (Was geschah von Juni bis August 2009?)
30. August 2009 Sommermarkt in Waldruhe mit Ometepe-Stand

September 2009

06. September 2009 **Gottesdienst zu Ometepe** in der Ev. Kirche in Dieringhausen (Kollekte 510,33 €)
06. September 2009 Benefiz-Konzert in der Altstadtkirche von Bergneustadt mit dem **Chor Grenzenlos** aus Alfter (610.66 €)
08. September 2009 Vorbereitungstreffen mit Wolfgang Walbrach vom Landeskirchenamt der EKIRh in Düsseldorf mit unserer Gruppe wegen des Aufenthalts von jungen Leuten im August/September 2010
(Ökumenische Zusammenarbeit fördern – Miteinander leben, voneinander lernen)
09. September 2009 Lesung von Gioconda Belli in Bielstein, Empfang bei Höhn
09. September 2009 Besprechung bei Aggergas wegen Ausstellung
- 12./13. September 2009 Der Evangeliumsrundfunk in Wetzlar sendet in Radio und TV Ausschnitte aus dem Buch *Alltag in Nicaragua* von Monika und Michael Höhn.
17. September 2009 Vortrag in Holpe bei Pfr. Heiner Karnstein – Senioren und Ometepe
20. September 2009 Teilnahme am Weltkindertag in Wiehl (Einnahme durch die Schüler vom Aggertal-Gymnasium Engelskirchen 512,-€)
- Oktober 2009** Mitteilung von Ometepe – Tio Pedro/Ometepe ist verstorben
- Oktober 2009 Lukas Sieper und sein Vater Dr. Michael Sieper auf Ometepe
- Oktober 2009 Ulrich Kühn liest Geschichten aus *Die Kinder vom Vulkan Maderas* im DRK Kindergarten Rebbelroth vor.
28. Oktober 2009 Vortrag von Monika Höhn in der Grundschule Adolf-Reichwein in Hilden (7 Klassen)
29. Oktober 2009 Lukas Sieper (Bonhoeffer-Gymnasium) zu Besuch bei Höhn. Er informiert über seine Reise nach Ometepe.
- November 2009**
05. November 2009 Spendenübergabe der Adolf-Reichwein Schule in Hilden (1.228,49 €)
06. November 2009 **OTO-Treffen** in Nümbrecht (Was geschah von September bis November 2009?) **Lukas Sieper** berichtet über seine Eindrücke auf Ometepe und schreibt einen Bericht in der Zeitung der Wiehler Evangelischen Kirchengemeinde
07. November 2009 Offene Tür im Berufskolleg in Dieringhausen mit Ometepe-Stand

09. November 2009 Vortrag im Kindergarten Gaderoth (Elke Bläsing) von Monika Höhn
10. November 2009 Lesungen von Michael Höhn in Realschule Leverkusen (150 Schüler)
12. November 2009 „Rundreise“ zu allen Zahnärzten – Abholen des Zahngoldes und persönlicher Dank
- 23.-25. November 09 Michael Höhn – Schullektionen in Bad Camberg (370 Schüler)
- Dezember 2009**
01. Dezember 2009 Vortrag im Kindergarten Marienberghausen von Monika Höhn
06. Dezember 2009 Vortrag in Nümbrecht *Kein Brot für die Welt* mit Dr. Wilfried Bommert (Planung für OTO 2010)
11. Dezember 2009 Besuch des Zahnarztes Dr. Ludwig Eisermann aus Köln und Abgabe von Zahngold
18. Dezember 2009 **Zahngoldscheck** von Ometepe-Gold (Beteiligung von 13 Zahnärzten und Zahnärztinnen) über **30.500 €**
- Dezember 2009 Die Realschule am Hepel, Gummersbach feiert wieder ihren traditionellen Dezemberabend (Schreiben von Schulleiterin Marita Stranz, Spende über 1.696,46 für Hausbau)
- Dezember 2009 Die Hauptschule in Waldbröl beteiligt sich mit einem Ometepe-Stand am Weihnachtsmarkt. (500 € durch Margot Steves)

(Überblick)		
Januar 2009		
„Volle Kanne“ für Ometepe	Artikel an Presse	08.01.2009
Und Frieden auf Erden Militärausgaben und Entwicklungshilfe sind unvereinbar	Ev. Kirchenkreis An der Agger Pressestelle	10.01.2009
Volle Kanne...	Oberberg aktuell	09.01.2009
Volle Kanne...	Nrw-on.de	12.01.2009
Februar 2009		
Fremde und doch nahe Welten	(Rezension im ND v. Hermann Schulz zum „Alltag in Nicaragua – Vom Leben der Menschen auf der Insel Ometepe“	02.02.2009
Einladung zum Neujahrsempfang	Anzeigen-Echo	04.02.2009
Neujahrsempfang des Ometepe-Projektes	Oberberg aktuell	04.02.2009
Kunstwerk der Woche	Oberbergische Volkszeitung	11.02.2009
Trommeln für Ometepe	EKAgger – Pressestelle	13.02.2009
Neujahrsempfang: Trommeln für Ometepe	Oberberg aktuell	13.02.2009
Neujahrsempfang in Nümbrecht: Trommeln für Ometepe	Oberberg-heute.de	13.02.2009
Lustvoll essen für Ometepe	Oberberg aktuell	17.02.2009
Lustvoll- und mit Gewinn – essen für Ometepe Benefiz-Essen am Valentinstag in Victor`s in Gummersbach	Oberberg 24	17.02.2009
Neujahrsempfang: Trommeln für Ometepe – Projekte werden dank zahlreicher Spenden weitergeführt	Anzeigen-Echo	18.02.2009
Gespeist für den guten Zweck	Oberbergische Volkszeitung - OVZ	19.02.2009

Lust auf Nicaragua Kulinarische Reiseskizzen v. Monika Höhn	www.merlyn-buchhandlung.de	26.02.2009
Jahresrückblick 2008 beim Ometepe - Neujahrsempfang in Nümbrecht	An Presse	26.02.2009
Trommeln für Ometepe	Der Postillion	28.02.2009
Trommeln für Ometepe	www.rundblick-gummersbach.de	9. Woche
März 2009		
Erfolgreich getrommelt für Ometepe	OVZ	05.03.2009
Lustvoll - und mit Gewinn - essen für Ometepe	www.rundblick-gummersbach.de	9. Woche
Praktikanten auf Ometepe Abenteuerliche Fahrt nach Ometepe	www.ekagger.de	04.06.2009
Reise auf Umwegen nach Ometepe	Oberberg aktuell	09.03.2009
Gospel für Ometepe	www.wiehl.de/aktuelles	16.03.2009
Wir brauchen Menschen, die uns Mut machen – Mehr als ein Benefiz-Konzert für Ometepe	Oberberg 24	13.03.2009
Menschen, die Mut machen	Oberberg aktuell	14.03.2009
Abenteuerliche Fahrt nach Ometepe	Der Postillion	14.03.2009
Offenes Treffen Ometepe	Oberberg aktuell	26.03.2009
Offenes Treffen Ometepe	Oberberg 24	26.03.2009
Wir brauchen Menschen, die uns Mut machen	Der Postillion	28.03.2009

Mehr als ein Benefiz-Konzert für Ometepe	Der Postillion	28.03.2009
Ometepe-Infos Terminankündigung für Offenes Treffen und Vortrag Dr. Hogrefe, Bergisch Gladbach (Ärzte für die Dritte Welt)	OVZ	30.03.2009
April 2009		
Dahlien für Ometepe von Wilfried Bergerhoff und Hannelore Groß	Artikel an Presse	20.04.2009
Dahlien für Ometepe	Anzeigen-Echo	22.04.2009
Eine Dahlienspende für das Ometepe-Projekt	OVZ	21.04.2009
Die Kinder vom Vulkan Maderas zum Tag des Buches	Artikel an Presse	28.04.2009
Ökumene für Ometepe	Oberberg aktuell	30.04.2009
Ökumenische Zusammenarbeit für das Ometepe-Projekt	Artikel an Presse	30.04.2009
Mai 2009		
Dahlien für Ometepe von Winfried Bergerhoff und Hannelore Groß	Stadt Wiehl – www.wiehl.de/aktuelles	08.05.2009
Trauerfeier zur Beerdigung von Wilfried Bergerhoff am 04.06.2009		Gestorben 28.05.2009
Ökumenische Zusammenarbeit im Ometepe-Projekt – von der Basis an die Basis- konfessions-und parteiübergreifende Arbeit für die Ärmsten	NRW on	04.05.2009
Ökumenische Zusammenarbeit im Ometepe-Projekt	Stadt Wiehl www.wiehl.de/aktuelles/	08.05.2009
Ökumene über Grenzen hinweg	OVZ	09.05.2009
Dank an Hannelore Groß und		

Wilfried Bergerhoff für Dahlien-Spenden	Artikel an Presse	17.05.2009
Juni 2009		
Geldsegen für Ometepe	Anzeigen-Echo	03.06.2009
Ökumenische Zusammenarbeit im Ometepe-Projekt	Ekagger Pressestelle	04.06.2009
Zentrum für behinderte Kinder auf Ometepe ausgebaut	Oberberg aktuell	05.06.2009
Trauer um Ometepe-Dahlienzüchter Wilfried Bergerhoff	Artikel an Presse	05.06.2009
Zentrum für behinderte Kinder auf Ometepe ausgebaut	Oberberg aktuell	05.06.2009
Dank an den Verein der Freunde und Förderer des Königin-Luise-Gymnasiums in Köln	3.573.43 Euro über Netzwerk „Tagwerk“ erhalten	08.06.2009
Spenden für Ometepe machen Hoffnung	OVZ	08.06.2009
Benefiz-Heuriger für das Ometepe-Projekt-Nicaragua	Einladung der Österreicher	für den 25. Juli 2009
Ometepe-Treffen	OVZ	13.06.2009
Viele Wege führen zum Ziel	In der Beitragsreihe „Unterrichtsprojekte“ berichtet diesmal die Klasse 6 c des Aggertalgymnasiums	Bericht von Anne Frings u. Severin Rothmann in der Schülerzeitung
Dinkelkissen für Ometepe	Artikel an Presse für BFG Berufsfachklasse für Gesundheitswesen im Berufskolleg Oberberg	
„Die Kinder vom Vulkan Maderas“ Besuchten die Klasse 4 b in der Grundschule in Wiehl	Artikel an Presse	18.06.2009
Zentrum für behinderte Kinder auf Ometepe ausgebaut	Der Postillion	20.06.2009
Die Kinder vom Vulkan Maderas	EKagger Pressestelle	20.06.2009
Neue Geschichten von der Insel,	Kölner Stadtanzeiger	23.06.2009

kindgerecht verpackt		
Neues Buch: Die Kinder vom Vulkan in Maderas	Anzeigen-Echo	24. 06.2009
Geschichten aus Nicaragua	Engelskirchen/Lindlar	6/2009
Zu Gast bei Tabea und Daniel Köbsch in Dresden-Laubegast beim Lateinamerika-Gottesdienst	Im Evangelischen Christophorus - Kirchengemeindezentrum	
Juli 2009		
Ometepe-Gruppe auf dem Weg nach Nicaragua	Stadt Wiehl – www.wiehl.de/aktuelles	11.07.2009
Die Kinder vom Vulkan Maderas	Oberberg-heute	13.07.2009
Nach Nicaragua	Anzeigen-Echo	15.07.2009
Ometepe-Gruppe auf dem Weg nach Nicaragua	Der Postillion	18.07.2009
Benefiz-Heuriger für das Ometepe-Projekt	Bezirksblätter Krems	22.07.2009
	NÖN	29/2009
	Unser Niederösterreich Krems	Nr. 14/9J9
August 2009		
Zurück aus Nicaragua	Stadt Wiehl www.wiehl.de	24.08.2009
Zurück aus Nicaragua – mit einem Koffer voller Überraschungen	Oberberg aktuell	24.08.2009
September 2009		
Ometepe-Virus als „ansteckende Gesundheit“	OVZ	02.09.2009
Einladung für Benefiz-Konzert in die Altstadtkirche Bergneustadt	OVZ	02.09.2009
Nicaragua: Hoffnung für die Oase des Friedens	Kindermissionswerk „Die Sternsinger“	04.09.2009
Beeindruckender Auftakt der Kulturkreisveranstaltungen im Burghaus mit Gioconda Belli	Stadt Wiehl www.wiehl.de/aktuelles	08.09.2009

„Lasst den Frieden nicht in Frieden ruhn“ Ereignisreicher Ometepe-Sonntag in Dieringhausen und Bergneustadt	Oberberg aktuell	08.09.2009
Über den Tellerrand geschaut	Leserbrief an die OVZ Für das Ometepe-Projekt	13.09.2009
Ometepe-Sonntag: Frieden ist Arbeit	Anzeigen-Echo	16.09.2009
Veranstaltungs-Ankündigung Ev.Gemeindehaus in Holpe	OVZ	Für den 17.09.2009
Reichwein-Schüler sammeln für Hilfsprojekt	RP	17.09.2009
Was geschah von Juni bis August 2009?	EKagger	21.09.2009
Teilabdruck des Leserbriefes	OVZ	22.09.2009
Oktober 2009		
Letzte Quartals-Überweisung auf dem Weg nach Ometepe	Oberberg-aktuell	05.10.2009
29.000 € für Ometepe	Kölner Stadtanzeiger	05.10.2009
29.000 € für Ometepe	OVZ	05.10.2009
Aktiv in der Entwicklungs-Zusammenarbeit: Letzte Quartals-Überweisung nach Ometepe	Stadt Wiehl	18.10.2009
Steh auf und tu etwas	Oberberg aktuell	20.10.2009
Ometepe fordert: „Steh auf und tu etwas“	OVZ	21.10.2009
Appell der Ometepe-Initiative	Anzeigen-Echo	21.10.2009
Neuigkeiten aus Ometepe	Oberberg aktuell	26.10.2009
Ometepe: Recht auf Nahrung	Anzeigen-Echo	28.10.2009
Daub-Touris für Ometepe	Anzeigen-Echo	28.10.2009

November 2009		
„Einmal Wiehl nach Ometepe bitte“	Oberberg aktuell	03.11.2009
Lukas fliegt voll auf Ometepe	OVZ	03.11.2009
Eindrücke von einer Reise in ein Entwicklungsland	Der Postillion	07.11.2009
Lukas Sieper riesengroß	Anzeigen-Echo	11.11.2009
„Hoffnungen auf Gott“	Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde in Wiehl - Ausgabe 4/2009	Lukas Sieper
Oh, wie schön ist Ometepe... Von Edel Mihm Frauenhilfe Alt-Saarbrücken	Mitgliederzeitschrift der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V.	Ausgabe 2/2009
Glühweintrinken für das Ometepe-Projekt Nicaragua	Einladung unserer österreichischen Kooperanten	Für den 28.11.2009
Dezember 2009		
Schüler helfen Familie von der Ometepe-Insel (Realschule Hepel)	Oberberg aktuell	10.12.2009
Kinder helfen Kinder auf Ometepe Entwicklungs-Hilfe konkret im Anne-Frank-Kindergarten in Marienberghausen	Unserort: wiehl www.unserort.de/Wiehl/nachrichten	12.12.2009
Kinder helfen Kindern	Oberberg aktuell	13.12.2009
Als Engel für Ometepe fotografiert worden	Lokalanzeiger	16.12.2009
Kinder helfen Kindern auf Ometepe	Der Postillion	19.12.2009
Gold für Ometepe ein riesen Erfolg	Oberberg aktuell	20.12.2009
Gold für Ometepe Dank an 13 oberbergische Zahnärztinnen, Zahnärzte und ihre Patienten	Ev. Kirchenkreis An der Agger	23.12.2009

Gold und Geld für Ometepe gesammelt	Kölner Stadtanzeiger	28.12.2009
Gold und Geld für Ometepe	OVZ	28.12.2009
Zahngold für Nicaragua	Anzeigen-Echo	29.12.2009
Zahngold für Ometepe	Homepage der Stadt Wiehl	29.12.2009



Glückliche Schweine fotografiert von Dr. Roberto Alvarado, Ometepe

(Auszüge in Deutsch)

Altagracia 15. Januar 2010

Liebe Freunde des Ometepe-Projekts Deutschland!

Grüße an alle und ein gutes Jahr 2010. Wir stellen den Jahresbericht 2009 aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Tätigkeiten des *Ometepe Projekts Deutschland* (POA) vor.

Wie im letzten Jahr geht der Bericht auf vier Hauptbereiche ein:

- Gesundheit
- Bildung
- Soziales
- Bäuerliche Kredite.

Außerdem auf den Bau von Wohnraum und Latrinen, die Speisung unterernährter Kinder und die Zusammenarbeit bei sozialen Aktivitäten. Ebenfalls enthalten ist eine detaillierte Bewertung der Kosten nach Posten.

Unterzeichner:

Lokaler Koordinierungsausschuss von POA: **Alcides, Melida, Sonia, Roberto und Jorge**

1. Gesundheitsprogramm

Dieser Abschnitt berichtet über die Aktivitäten, die im Laufe des Jahres 2009 durch das medizinische Team von POA auf der Insel Ometepe und die Beihilfe für Patienten zur Verfügung gestellt, um ihre Krankheiten zu behandeln.

Diese Unterstützung umfasst Medikamente, Geld zum Kauf von Medikamenten, Tests, der Unterstützung von Experten und den Transport in Krankenhäuser außerhalb der Insel.

Das Gesundheitsprogramm POA wird von Dr. Roberto Alvarado, Allgemeinmediziner, der Zahnärztin Dr. Melida Luna, der Krankenschwester Jenny Guadamuz, der Apothekerin Karla Gaitan, dem Physiotherapeuten Alvaro Sandoval, der Psychologin und Soziologin Karla Varela, der Sozialarbeiterin Minerva Espinoza und dem Fahrer des Krankenwagens Eduardo Guillén. In den Ortschaften um den Vulkan Maderas wird das Team von zwei örtlichen Gesundheitspromotoren unterstützt: Rosario Cajina in San Pedro und Carmito in La Palma. Insgesamt wurden in diesem Jahr **2957 Patienten** behandelt.

Die hauptsächlichsten Krankheiten waren:

Atemwegserkrankungen (19,4%), Unterleibserkrankungen (11 %) und Hauterkrankungen (7,7%).

Themen der *Charlas* (Patienteninformationen) waren:

- Häusliche Hygiene
- Parasiten und Bakterien
- Geschlechtskrankheiten
- Akute Infektionen der Atemwege
- Selbsttest der Brust
- Prävention von Gebärmutterhalskrebs
- Die Bedeutung des PAP-Abstrichs
- „Schweine-Grippe“

Der Allgemeinmediziner hält Montag, Mittwoch und Freitag in Santo Domingo (Klinik La Esperanza) Sprechstunden. Die Visiten finden Dienstag und Donnerstag in San Pedro und in

La Palma statt. Krankenschwester und Apothekerin begleiten den Allgemeinmediziner täglich.

Ihren finanziellen Beitrag für die Medikamente bezahlen die Patienten in der Apotheke. Dieses Geld wird für die Unterstützung von Patienten, für den Kauf von Medikamenten, die in der Apotheke nicht vorrätig sind, für Tests und für Transporte ins Krankenhaus verwendet.

Die zahnärztliche Sprechstunde findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Klinik La Esperanza in Sto. Domingo statt. Insgesamt wurden **1264 Patienten** zahnärztlich behandelt und 17 Prothesen angefertigt.

Wenn die Situation eine medizinische Versorgung außerhalb von Ometepe erforderlich macht, dann bietet POA Hilfen für spezialisierte Beratungskosten sowie Transportkosten und Labortechnik an.

Es gibt auch eine finanzielle Unterstützung für andere Zwecke wie Beerdigungen, Nahrung für ältere und behinderte Menschen, Reparaturen an Häusern, den Kauf von Kleidung und Schulmaterial für Studenten.

Der Physiotherapeut Alvaro Sandoval hat Sprechstunden von Montag bis Freitag in der Klinik in Santo Domingo. Ihm assistieren die beiden Assistentinnen Emma und Luz Marina. Die Psychologin Karla Varela bietet den Patienten und ihren Familien psychotherapeutische Versorgung an. Sie arbeitet in der Klinik in Santo Domingo und macht auch Besuche bei den Patienten in ihren Wohnungen.

Es werden sowohl Spezialnahrung als auch Fahrtkosten-Beihilfen für die erwachsenen Patienten finanziert, die mit den Kindern gemeinsam an den Therapie-Sitzungen teilnehmen. Insgesamt wurden **425 behinderte Patienten** betreut.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Ein schwerwiegendes Problem für das Medizinische Programm von POA bleibt weiterhin die starke Nachfrage nach Medikamenten und besonders das Fehlen spezieller und teurer Medikamente.

Der Haushalt des Gesundheitsministeriums (MINSa) hat noch immer Probleme, die medizinische Betreuung in den Ortschaften um den Vulkan Maderas zu gewährleisten. Daher ist es notwendig, die Arbeit des medizinischen Personals von POA in diesen Gemeinden fortzusetzen. Die Ambulanz von POA unterstützt das Ministerium für Gesundheit auch beim Transport-Service für Patienten aus den entlegenen Ortschaften.

2. Erziehungsprogramm

Das Erziehungsprogramm von POA wird in der Schule „La Esperanza“ im *Haus für verschiedene Dienste* in Sto. Domingo durchgeführt.

Die Vorschulkinder und die Kinder der 1. und 2. Klasse besuchen die Schule vormittags, die Kinder der Klassen 3 und 4 werden nachmittags unterrichtet. Es gibt auch weiterhin Musikunterricht für Kinder. Das Ausbildungsprogramm wird von Mélida Luna koordiniert.

Im Jahr 2009 wurden folgende pädagogische Aktivitäten umgesetzt:

1. **Vorschule** (drei Gruppen) mit insgesamt 24 Kindern im Alter von 3 – 5 Jahren wird unterrichtet von der Lehrerin **Mercedes Hernández**.

Die Bildungs- und Ausbildungsbereiche enthalten:

- Integrierte Entwicklungsstadien in der Psychomotorik, sozio-emotionale und kognitive Motivation
- pädagogische und psychologische Motivation
- Die Kinder erhalten Musikausbildung und Tanz
- Teilnahme an Wettbewerben Volkstanz (2. Platz in der Gemeinde), Zeichnen und Malen
- Es werden moralische und spirituelle Werte vermittelt, persönliche Hygiene-Techniken, Interesse an Kultur- und Umweltschutz
- Lernen grundlegender Konzepte (Farben, Position, Zeit, etc.) und Rechnen, Schreiben, Lesen des Alphabets in einfacher Form

Die Kinder erhalten auch Unterrichtsmaterialien und Mahlzeiten kostenlos.

2. Grundschule vom 1.- 4. Schuljahr

Das **1. und 2. Schuljahr** besuchten insgesamt 18 Schüler, die von der Lehrerin **Eloyda Obregón**

unterrichtet wurden.

Fächer:

1. Klasse: Spanisch, Rechnen, Umgangsformen, Leibeserziehung
2. Klasse: Spanisch, Arithmetik, Ethik, Staatsbürgerkunde und Handwerk.

Im Allgemeinen war die Disziplin und das Verhalten sowie die Einhaltung der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen hoch, aber die schulischen Leistungen (Aufgaben und Kompetenzen) waren mittelmäßig.

Die Schüler nahmen an einem Geschwindigkeits-Lese-Wettbewerb teil und belegten den 2. Platz auf der kommunalen Ebene

Eine Schulspeisung wurde den Schülern täglich zur Verfügung gestellt - unter aktiver Beteiligung der Mütter.

Für Kinder mit Verzögerungen wurden besondere Lehrmaterialien angeboten. Außerdem wurden Hausbesuche gemacht, um die Eltern bei der Lösung von Problemen einzubeziehen. Die Schüler erhielten Zahnbehandlung, allgemeine medizinische und psychologische Betreuung.

Es wurden mehrere kulturelle Veranstaltungen durchgeführt (Muttertag, Tag der Kinder, Versetzungsfeier, etc.)

Die größten Probleme waren fehlende Unterstützung bei der Hausaufgabenbetreuung von Seiten der Eltern, niedrige Qualifikation und mangelndes Interesse einiger Eltern an der Erziehung ihrer Kinder.

Das **3. und 4. Schuljahr** besuchten insgesamt 18 Schüler, die von der Lehrerin **Darling Barrios**

unterrichtet werden.

Fächer:

Spanisch, Rechnen, Sozialkunde, Naturwissenschaften

Alle Schüler erreichten das Klassenziel

Alle Schüler erhielten eine Schulspeisung während des ganzen Jahres. Die Mütter wechselten sich in Gruppen ab, um das Essen vorzubereiten. Sie haben auf breiter Ebene an allen gesellschaftlichen Aktivitäten der Schule teilgenommen.

Der POA-Aktionsplan bietet Schülern mit geringen wirtschaftlichen Ressourcen kostenlos Schulmaterial, um bessere Schulleistungen zu gewährleisten. Diese Materialien umfassen

Uniformen, Rucksäcke, Schulmaterial, Schuhe und andere Gegenstände. Jedes Jahr werden Zahnbürsten und Zahnpasta für alle Schüler verteilt und es gab aufklärende Gespräche über die persönliche Hygiene. Wir besuchten die Eltern, wenn Kinder Probleme in der Klasse zeigten. Zum neuen Schuljahr wurde den besten Schülern in jeder Klasse ein kleiner Anreiz zu weiterer Ermutigung gegeben.

3. Soziale Dienste

Dieses Programm umfasst den Bau von Häusern und Latrinen, die Speisung unterernährter Kinder, sowie soziale Aktivitäten. In einigen Fällen gibt es besondere Beihilfen.

Dieses Programm wird unmittelbar von Alcides Flores durchgeführt, unterstützt von Socorro Ramírez (Programm für unterernährte Kinder) und Minerva Espinoza (Interventionsprogramm und Gemeinwesenarbeit).

Soziale Dienste umfassen auch die dauerhafte Hilfe für Menschen mit chronischen Problemen und das Stipendien-Programm / Darlehen für Studenten, mit einem speziellen Fonds für Diplomarbeiten von Studenten, die ihre Studien damit abschließen.

1. Bau von Häusern

In diesem Jahr wurden insgesamt 7 Häuser gebaut sowie Verbesserungen an einem Haus vorgenommen.

Zwei Häuser wurden mit Mitteln des KinderMissionsWerkes Die Sternsinger gebaut, die anderen aus dem Fonds von POA. Die Häuser werden aus Betonsteinen gebaut, die recycelte Kunststoff-Flaschen enthalten.

2. In diesem Jahr wurden keine Latrinen gebaut.

3. Speisung mangelernährter Kinder

Promotorin Socorro Ramírez

Verteilt wurden Soja-Produkte und andere Lebensmittel, an sechs Kindergärten (CICOS) im Januar und Februar. Seit März begann das Bildungsministerium ein Programm für alle CICOS, Vorschulen und Grundschulen im Bezirk Altagracia, mit Ausnahme von CICOS von Balgüe. Das wird noch von POA unterstützt.

Im Juni wurden auch Lebensmittel für den Kindergarten und die Grundschule in Santo Domingo geliefert. Daraufhin wurden Workshops für die Zubereitung eingerichtet für die Mütter von Schulkindern aus 20 Ortschaften. Die Promotorin leitet die Workshops zur Vorbereitung von Soja und anderen Lebensmitteln.

Insgesamt nahmen **1057 Kinder** an der Speisung für mangelernährte Kinder teil. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 3559 USD. Außerdem wurden 20 Workshops mit einem Kostenaufwand von 437 USD durchgeführt.

4. Spezielle Unterstützungen

Diese Beihilfen sind Kooperationen mit anderen Institutionen (Ministerien für Gesundheit und Bildung), Schulen, kulturellen Gruppen, Sportvereine, Kirchen, Verbänden und gesellschaftlichen Organisationen, Familien und einkommensschwachen Menschen und anderes.

5. Dauerhafte Hilfen

Dauerhafte Hilfe wird Menschen mit chronischen Problemen oder sehr niedrigem Einkommen gewährt, die es sehr schwer haben, sich selbst um sich zu sorgen. Der monatliche Gesamtbetrag solcher Beihilfen beträgt \$ 145,00. Diese Zuschüsse erhalten die beiden jungen Leute Martin und Manuel.

6. Stipendien/Darlehen an Universitäts-Studenten

Das Programm **Stipendien/Darlehen** begann mit monatlichen Spenden für Studenten aus Familien mit niedrigem Einkommen. Sie finanzierten damit ihr Studium außerhalb Ometepe, weil es auf Ometepe keine Universitäten und technischen Schulen gab. Später wurde ein zinsloses Darlehen für die Studienzeit gezahlt. Wenn die Studenten nach dem Studium arbeiten, dann zahlen sie 3% p.a. auf den ausstehenden Restbetrag und sind verpflichtet, das Darlehen in monatlichen Raten zurück zu zahlen.

Derzeit bietet das Programm Darlehen von US\$ 25,00 bis US\$ 70,00 pro Monat, je nachdem, wo sie studieren (in oder außerhalb von Ometepe) und es die wirtschaftlichen Ressourcen der Familie zulassen.

2008 endete das Jahr mit 30 Studenten. 2009 schlossen zwei Studenten ihre Studien ab, einer zog sich vom Programm zurück. Neun weitere Studenten kamen im Verlauf des Jahres 2009 hinzu, sodass das Programm insgesamt **36 Studenten** fördert. Das Programm bietet einigen Studenten auch Geldleistungen für ihre Papiere oder Spezialisierungskurse.

7. Projekt Gemeinwesenarbeit

Minerva Espinoza leitet dieses Programm zur Lösung der Probleme von häuslicher Gewalt und sozialer Probleme im Bereich Gesundheit und Hygiene.

- Veränderungen in der Adoleszenz
- Gebärmutterhalskrebs
- Körperpflege
- Infektionen der Atemwege
- Familienkommunikation
- Schweinegrippe
- Häusliche Gewalt
- AIDS-HIV
- Übertragbare Geschlechtskrankheiten
- Hirnschädigung
- Parasiten

8. Casa Materna

Die Casa Materna (Mutterhaus) ist ein soziales Programm, das gemeinsam getragen wird durch Beiträge des Ministeriums für Gesundheit (MINSa) (Räumlichkeit, teilweise Nahrung und Medizin), der Bürgermeisterei (Strom, Wasser, Sicherheit) und POA (Monatsgehalt für Krankenschwestern und Krankenpfleger, die für die Casa Materna zuständig sind, und gelegentliche Spenden von Nahrung, Kleidung, Medizin, Transport).

Die Casa Materna bietet eine saubere Unterkunft mit angemessenen Bedingungen (Bettzeug, Bettwäsche, Kochgelegenheit, Kühlschrank und Aufenthaltsraum mit TV) für schwangere Frauen, die aus entlegenen Gemeinden kommen und die keine Familie in Altagracia haben

oder kein Geld zahlen können für Unterkunft und Essen. Eine Begleitung pro Patientin ist vorgesehen.

9. Gynäkologische Betreuung (Dr. Fabiola Gonzalez)

Dr. Fabiola begann ihre gynäkologischen Dienstleistungen im Monat August in Abstimmung mit MINSA von Altagracia. Sie hatte an zwei Tagen der Woche Sprechstunden. Die verschiedenen Untersuchungen sind dem Gesamtbericht zu entnehmen.

4. Kreditgenossenschaft

Im Laufe des Jahres 2009 erhielt die Interkommunale Kreditgenossenschaft Ometepe (EICAO) Spenden in Höhe von US\$ 35.500,00. Sie (US\$ 35.000,00) wurden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage des Antrags der Partnerstadt Herne für den Kauf eines 4,0-Tonnen-LKW bewilligt. Der Betrag deckt außerdem die Kosten für die Anpassung (Pritsche, Geländer, Überdachung, Beschriftung), die Legalisierung (Registrierung, Versicherung, Steuern), die Wartung (mechanische Prüfungen), für Treib- und Schmierstoffe und den Betrieb (Kosten der Fähre, Tagegelder des Fahrpersonals für Fahrten zum Check-up und für Einkäufe). Die Stadt Herne überwies außerdem US\$ 500,00, die verwendet wurden, um außerordentliche Kosten für Betrieb und Verwaltung zu ergänzen. Es gab keine Zahlung für das Grundstück (Schulden derzeit US\$ 8.000,00), auf dem sich die Büros/Hallen von EICAO befinden.

Im Mai wurde ein Betrag von etwa US \$ 2900 für Darlehen aus dem Jahr 2004 als uneinbringliche Forderungen eingestuft und aus dem Portfolio abgeschrieben. Dies führte zu einer Reduzierung der Kreditmittel, mit einer aktuellen Gesamtsumme von US\$ 54.000,00. Die Zahl der Genossenschaftskommunen beträgt weiterhin 24.

Die Kredite wurden im April und Mai an insgesamt nur noch 325 aktive Mitglieder (115 Frauen) ausgezahlt. Sie verringerte sich im Jahr 2009. Die Summe der Darlehen, die im Winter ausgezahlt wurden, betrug US \$ 34.727,00 und stellt 64,3% der Einlagen des Kreditfonds von EICAO dar. Es gibt Mitglieder, die noch Darlehenschulden an EICAO aus den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 haben. Die nicht zurückgezahlten Kredite im Zeitraum zwischen 2005 Sommer 2006 beträgt C\$ 257.222,00. Die überfälligen Schulden aus 2007 und 2008 betragen C\$ 117.420,00. Das macht eine Gesamtsumme von überfälligen Krediten in Höhe von C\$ 374.642 = **US \$ 18.186,00** (bei einem aktuellen Wechselkurs von US \$ 1,00 = C\$ 20,60).

Die Darlehen vom Winter 2009 laufen bis Ende Februar 2010, so dass diese Mitglieder noch nicht in Verzug sind. Bis zum 31. Dezember war knapp ein Fünftel der Schulden von 2009 (10,5%) eingegangen.

Im Jahr 2009 führte keine Gemeinde ein Projekt durch. Unten sind mehrere Tabellen mit allgemeinen Informationen über die Aktivitäten und den aktuellen Stand von EICAO.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

In diesem Jahr war die Regenzeit zu Beginn trocken und die Reisproduktion brachte niedrige Erträge, jedoch war der Bohnenanbau gut.

Das Hauptproblem bleibt die Vermarktung von Produkten aufgrund der niedrigen Preise, die die auf die Insel kommenden Zwischenhändler zahlen. EICAO bietet den Erzeugern bessere Preise, aber die Ankaufskapazität ist immer noch sehr klein im Blick auf die gesamte Nachfrage. Man ist dabei, Vertriebskanäle für die Vermarktung der Produkte zu erschließen. 2009 bezahlte EICAO C\$ 800,00 für einen *quintal* Bohnen (ca. ein Zentner), aber die Preise fielen und EICAO musste Bohnen zum Preis zwischen C\$ 300,00 und C\$ 500,00 verkaufen. EICAO erlitt dadurch einen Verlust von etwa C \$

60.000,00 (US\$ 3,000.00).

Der größte Erfolg in diesem Jahr war, die Mittel für den Kauf eines 4,0 Tonnen-Lkw für EICAO erhalten zu haben. Allerdings werden die Effekte dieser Investition erst 2010 bemerkbar werden, wenn der Lastwagen genutzt wird.

Die wichtigsten direkten Vorteile, die das Unternehmen für seine Mitglieder erwirtschaftet, sind:

- schnelle Verfügbarkeit von Krediten mit niedrigen Kosten. Der Partner erhält das Darlehen in seiner Gemeinde ohne Garantien und Verwaltungsaufwand, was Zeit und Verwaltungskosten spart. Das Mitglied braucht nur die Bürgschaft der Leitung seiner Kommune für den Kredit. Es wird geschätzt, dass eine Person dadurch im Durchschnitt 3 Tage Zeit braucht und zwischen 15,00 \$ und 25,00 \$ Kosten für Transport, Bescheinigungen, Quittungen und Kopien von Dokumenten spart.

- Verkauf von Produktionsmitteln (Düngemittel, Agrochemikalien) zu niedrigeren Preisen als auf dem lokalen Markt und bis in die Ortschaft geliefert, das sind Einsparungen an Zeit (ein Tag des Kaufs) und Geld (kein Transport und keine überhöhten Preise). Die geschätzte durchschnittliche Einsparung (ausgehend von einem Doppelzentner Dünger und drei Liter Chemikalien) beträgt etwa ungefähr \$ 15,00.

- Ankauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit höheren Preisen als von Zwischenhändlern angeboten wird. Der Gewinn für jeden Zentner Ware liegt zwischen \$ 3,00 bis \$ 5,00. Sie sparen auch die Kosten für den Transport der Ware an den Verkaufsposten (US \$ 1.00/quintal) und weitere Zeit. Ein indirekter Vorteil ist, dass andere Käufer die Preise erhöhen müssen, die sie für die Produkte bezahlen, um mit EICAO konkurrieren zu können. Allerdings ist das verfügbare Kapital von EICAO begrenzt, um einen höheren Einflussbereich zu haben.

Die wichtigsten Bedürfnisse von EICAO sind kurz- und mittelfristig:

- Eine Beihilfe von \$ 4,000.00 pro Jahr für die nächsten zwei Jahre, um die Schulden für das Grundstück von EICAO zu zahlen.

- Zuschüsse zur Erhöhung des Fonds, um den Ankauf und die Vermarktung von Produkten zu verbessern und stärkeren Einfluss auf die Verbesserung der Preise der Mitglieder und anderer lokaler Produzenten zu nehmen.

- Zuschüsse zu Krediten und Kapital, um neue Gemeinden und Partner zu gewinnen.

- Ankauf einer Dreschmaschine, um die Qualität des Produkts (Reis) zu verbessern und höhere Preise zu erzielen, die auch den Vermarktungsfonds insgesamt erhöhen würde.

Finanzen Ometepe 2009 in Nicaragua (siehe Anhang)

Die politische Situation in Nicaragua

Oft werden wir nach der augenblicklichen politischen Situation des Landes gefragt, insbesondere nach dem Präsidenten des Landes, Daniel Ortega. Wir können uns nur auf unterschiedliche Pressemeldungen beziehen und auf Äußerungen von Menschen, die wir auf der Insel Ometepe befragt haben. Sie spiegeln ein wenig das Klima wieder, das im Land herrscht: Unsicherheit und Hoffnung zugleich. Viele Nicaraguaner haben das Vertrauen in die Politik verloren. Man spricht von „Sandinisten“ und „Danielisten“ und dass die Regierung von Daniel Ortega nicht mit jener aus den 80er Jahren zu vergleichen sei.

„Comandante Daniel, der sorgt sich um uns, um die Armen“, sagen die einen. „Ich lerne lesen und schreiben, damit ich hoffentlich einen besseren Job finde“, meint ein junger Mann, Analphabet- wie etwa ein Drittel der nicaraguanischen Bevölkerung.

Im ganzen Land wird nach dem kubanischen Programm „Yo si puedo“ unterrichtet, mit dem sie innerhalb von zehn Wochen das Lesen und Schreiben lernen. Ortega ließ verkünden, dass es bis 2009 in Nicaragua keinen Analphabetismus mehr geben werde. Die Zahlen liegen bislang weit hinter den hohen Zielen zurück.

Die Gesundheitsversorgung ist wieder kostenlos, die Buspreise wurden gesenkt, die Schulgebühren sind abgeschafft worden. Ein „Null-Hunger-Programm“ (*Hambre Cero*) sieht vor, arme Familien auf dem Lande mit ein paar Tieren, Saatgut und Pflanzen auszustatten.

Die Grundnahrungspreise steigen von Jahr zu Jahr, die Löhne haben sich seit Jahren nicht erhöht. Viele sagen, dass die Regierung viel verspreche, dass aber an der Basis wenig ankomme und dass bisher kaum jemand vom Null-Hunger-Programm profitiert habe.

„*Hambre Cero* ist ein Wahlkampf-Programm und ändert die Bedingungen der Lebensmittelproduktion nicht“, sagt der Ökonom und Experte für Ernährungssicherheit Cidilo Otero. Man müsse ein solches Programm aus einer wirtschaftlichen und nicht aus einer politischen Perspektive betreiben. Zwei Dinge müssten zuallererst verbessert werden, fordert Otero: Die Infrastruktur, um die Produkte zu verkaufen und die Schulungen für die Bauern, damit diese überhaupt lernen, was sie bei der Tierhaltung beachten müssen.

Ortega zeigt sich volksnah. Einmal in der Woche gibt es einen öffentliche Akt unter dem Motto: „El Pueblo presidente“ (*Das Volk ist Präsident*). An seiner Seite ist seine Ehefrau Rosario Morillo, die laut Ortegas eigenen Angaben 50 Prozent der Macht innehat und die zentrale Aufgaben in der Regierung ausübt. Es ist die Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Viele der ehemaligen Weggefährten Ortegas sind nicht mehr in der FSLN. Sie betonen immer wieder den Unterschied zwischen Sandinisten und Danielisten. Mit den sandinistischen Idealen habe die Regierungspolitik schon lange nichts mehr zu tun. Daniel Ortega sichere sich seine Macht und seinen Einfluss dadurch, dass er bereits Ende der 90er Jahre mit dem wegen Korruption verurteilten liberalen Ex-Präsidenten Arnaldo Aleman einen Pakt schloss, der die Wiederwahl von Ortega ermöglichte und den beiden Caudillos entscheidenden Einfluss in wichtigen Institutionen wie dem Nationalen Wahlrat und dem oberen Gerichtshof verschaffte. Die Unternehmer des Landes scheinen zufrieden mit der Wirtschaftspolitik des Präsidenten. Investitionen in Freihandelszonen beispielsweise, in denen steuerfrei für den Export produziert wird, haben unter Ortega sogar zugenommen. Trotzdem haben nur wenige Nicaraguaner einen gesicherten Arbeitsplatz und zwei Drittel der Erwerbstätigen arbeiten im informellen Sektor. Von Null-Arbeitslosigkeit kann keine Rede sein.

Im Folgenden beschreibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Land Nicaragua folgendermaßen: (Auszüge)

Nicaragua ist nach Haiti das zweitärmste Land Lateinamerikas und der Karibik. Korruption ist weit verbreitet. Das politische Klima ist durch sehr starke gegensätzliche Strömungen geprägt. In den vergangenen Jahren war das Land schwer zu regieren, weil Präsident, Parlament und Justiz sich häufig gegenseitig blockierten. Bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im November 2006 setzte sich die Partei FSLN des ehemaligen Sandinistenführers Daniel Ortega durch, der seitdem als Staatspräsident im Amt ist. Seine

„Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit“ (GRUN) verfügt jedoch über keine eigene Mehrheit im Parlament.

Immer wieder haben Naturkatastrophen Nicaragua schwer getroffen: 1972 zerstörte ein Erdbeben die Hauptstadt Managua, 1998 löste Hurrikan Mitch massive Erdrutsche und Überschwemmungen aus. Im September 2007 richtete der Wirbelsturm "Félix" schwere Verwüstungen in der Nordatlantikregion an.

Zusammenarbeit mit Nicaragua

Das Verhältnis zwischen Nicaragua und der Bundesrepublik ist weiterhin gut. Die Bundesrepublik kritisiert jedoch die zunehmende Außerkraftsetzung demokratischer Prinzipien und Strukturen durch die Regierung Ortega. Unter anderem wird der Regierung vorgeworfen, die Kommunalwahlen im November 2008 manipuliert zu haben. Die mangelnde Aufklärung der Wahlbetrugsvorwürfe hat einige Geber – die Schweiz, Dänemark, Finnland, die Niederlande, Norwegen und die EU-Kommission – Ende 2008 dazu bewogen, ihre Budgethilfe einzufrieren. Deutschland hat bereits seit 2007 keine neuen Zusagen mehr für Budgethilfe gemacht.

Arbeitsfelder der nicaraguanisch-deutschen Entwicklungszusammenarbeit sind die Stärkung rechtsstaatlicher Strukturen und die Förderung der Dezentralisierung. Außerdem arbeiten die beiden Länder bei der Umweltpolitik und nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung sowie der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zusammen.

Gedanken zu Haiti

Die erschütternden Nachrichten vom Erdbeben mit einer Stärke von 7.0 auf Haiti, dem ärmsten Land des südlichen Amerikas, erreichen uns, während wir an unserem Jahresabschlußbericht von 2009 arbeiten. 1.606,73 km liegt Ometepe von Port- au- Prince entfernt. Wie mag es unseren Freunden in Nicaragua angesichts dieser Meldungen gehen, haben wir uns gefragt. Nicaragua ist das zweitärmste Land nach Haiti. Hier ist das schwere Erdbeben von 1972 noch bis heute gegenwärtig, das damals die Stadt Managua in Schutt und Asche gelegt hatte. Wie sehr die Menschen bis heute darunter leiden, haben wir selbst zu spüren bekommen, als wir bei unserem Aufenthalt mit Lehrern im Jahr 2000 aufgrund eines Bebens der Stärke 5,6 mitten in der Nacht unsere Unterkunft in der Stadt Granada verlassen mussten, um aus dem Epizentrum des Bebens herauszukommen.

Wir erlebten die Menschen, die mit ihren Familien auf der Straße standen, die Kirchen belagerten und auf den Straßen schliefen, voll Angst, dass über ihnen alles zusammenbrechen könnte.

Aber auch die jährlichen Wirbelstürme und der Hurrikan Mitch 1998, der ganze Dörfer und Straßen vernichtet hat, und der Wirbelsturm „Félix“ vom September 2007, der die Atlantikregion schwer verwüstet hat, haben bis heute ihre Spuren an den Menschen Nicaraguas hinterlassen.

Vielleicht ist es deshalb zu erklären, dass die Spendenbereitschaft gerade unter den lateinamerikanischen Staaten so gewaltig ist und dass sie bereit sind, das wenige, das sie haben, aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen mit Haiti zu teilen.

Nachhaltige Hilfe ist bei aller augenblicklichen Spendenbereitschaft gefragt und die Frage ist, wie und ob sich die Probleme überhaupt lösen lassen, ob die Katastrophe zu einer Chance für dieses bitterarme Land werden könnte.

Wichtig ist es uns, auf die zT vergleichbare Situation dieser beiden ärmsten Länder hinzuweisen.

Was in vielen Berichten nicht erwähnt wird: Die internationale Gemeinschaft ist am Elend auf der Insel Haiti nicht unschuldig. Interventionen des Westens haben die Armut im Land bisher meist verschärft – durch fatale Freihandelsdiktate und die Unterstützung fragwürdiger Herrscher. Unter anderem wurde die heimische Reisproduktion in den 90er Jahren binnen

weniger Jahre nahezu zerstört. Die US-Regierung unter Präsident Clinton verhalf dem vom Militär weggeputschten Präsidenten Jean-Bertrande Aristide 1994 wieder ins Amt – aber nur unter der Bedingung, dass er den Importzoll für Reis von 50 auf 3 Prozent reduziert. Bis dahin hatte Haiti vier Fünftel seines Reisbedarfs aus eigenem Anbau gedeckt. Nach dem Fall dieser Zollschranke überschwemmten US-Firmen die Insel mit Billigimporten. Der Preisverfall machte 40.000 Bauern arbeitslos. Heute importiert Haiti mehr als zwei Drittel seines Reises. Ähnlich ist es Mitte der neunziger Jahre mit der größten Zuckerfabrik des Landes gelaufen. Sie wurde im Zuge von Privatisierung an eine der reichsten Familien der Insel verkauft – die sie prompt dicht machte und sich fortan über das Importmonopol für Zucker bereicherte. Auch ausländische Unternehmen machen sich die Schwäche des Staates – ähnlich wie in Nicaragua – zunutze. Die Ansiedlung von kanadischen und US –amerikanischen Textilfabriken konnte die Armut nicht verringern. Der Mindestlohn lag jahrelang bei zwei Dollar am Tag. Die Erhöhung auf fünf Dollar pro Tag lehnte die Regierung unter Druck der ausländischen Investoren ab.

Im Nachbarland Dominikanische Republik liegt der Tageslohn bei neun Dollar. Zugmaschine für ein Wirtschaftswachstum sollte die Textilfabrikation sein, in der nicht nur T-Shirts, sondern auch hochwertige Damenunterwäsche und Levis Jeans hergestellt werden. Die meisten Fabriken liegen in Port-au-Prince – dem Epizentrum des Bebens. Und auch einer der beiden Häfen ist nun völlig zerstört. Die Regierung wollte insgesamt 150.000 neue Jobs schaffen, vor allem in der Landwirtschaft und in der Textilindustrie.

Ein wenig Aufbruchstimmung gab es offenbar in diesem ärmsten Land, das sich auch im Tourismus langsam zu entwickeln begann. Am Strand von Labadee im Norden entstand ein Anleger für Kreuzfahrtschiffe, mitsamt einem 60 Millionen Dollar teuren Vergnügungskomplex. Der Flughafen des nahe gelegenen Cap Haitien sollte ausgebaut werden, damit auch große Flieger aus Miami landen können. In Port-au-Prince wurde das Luxushotel Montana eröffnet, das bei dem Erdbeben nun eingestürzt ist.

Als einer der Hauptgründe für die anhaltende Wirtschaftsmisere gilt der Mangel an Infrastruktur. Fortschritte werden von der Natur immer wieder zunichte gemacht. Dazu gehören die Hurrikane. Sie wüten auf Haiti besonders stark, weil die Insel fast vollständig abgeholzt ist. Nun werden anstelle von Notbehausungen, die in aller Eile hochgezogen werden, eine nachhaltige Hilfe und stabile Unterkünfte gefordert, die beim nächsten Sturm nicht wieder gleich einstürzen.

Haiti wurde von der internationalen Gebergemeinschaft massiv gefördert, sagen einige Experten und einige behaupten sogar, es sei überfördert worden. Und mehr als 100 Hilfsorganisationen, so genannte NGO's (Nichtregierungsorganisationen) waren schon vor dem Erdbeben auf Haiti tätig. Sie haben die tägliche Not gelindert, aber an den Strukturen des Landes hat sich nichts geändert.

So hat die „Hölle von Haiti“ ihre Ursache in einer verhängnisvollen Mischung aus mangelhafter Vorsorge, schlechter Bauqualität, unterentwickelter Infrastruktur und schwachen Institutionen. Wir können nur hoffen, dass diese schreckliche Tragödie auch die Chance eines Neuanfangs beinhaltet und neue Modelle für die Entwicklungshilfe aufbaut. Aus unseren Erfahrungen mit Nicaragua wissen wir, dass die Menschen im Augenblick auf jede Hilfe angewiesen sind, die sie erhalten können. Aber eine nachhaltige Hilfe für dieses Land ist dringend erforderlich.

(Informationen aus der *Augsburger Allgemeinen* und *Spiegel-online* vom 16.01.010)

Monika Höhn
Im Januar 2010



1 BALANCE GENERAL DE INGRESOS Y EGRESOS DEL POA 2,009

Generalbilanz der Einnahmen und Ausgaben von POA 2009

En los cuadros siguientes se muestran los egresos incurridos e ingresos recibidos por el POA por mes y por rubro durante el año 2,009
Planilla del Personal (US\$) 2,009

Nombre	Cargo	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	Ag	Total
Alcides Flores	Coord. General	520	520	520	520	520	520	520	520	520	520	520	520	520	6,760
Roberto Alvarado	Médico General	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6,500
Mélida Luna	Odontóloga	440	440	440	440	440	440	440	440	440	440	440	440	440	5,720
Alvaro Sandoval	Fisioterapeuta	290	290	290	290	290	290	290	320	320	320	320	320	320	3,950
Karla Varela	Sicoterapeuta	260	260	260	260	260	260	260	280	280	280	280	280	280	3,500
Jenny Guadamuz	Enfermera	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	2,990
Karla Gaitán	Farmacista	265	265	265	265	265	265	265	265	265	265	265	265	265	3,445
Rosario Cajina	Asist. enfermer	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	1,690
Carmito	Asist. enfermer	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	975
Socorro Ramírez	Nutrición niños	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	1,690
Ana Hernández	Asist. Dental	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	1,690
Eduardo Guillén	Conductor Amb	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	3,380
Mercedes Hernández	Maestra Pre-esc	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	2,470
Eloyda Obregón*	Maestra 1,2 Gr	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	585
Minerva Espinoza	Maestra 4 Grad	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	190	2,470
Darling Barrios*	Maestra 3,5 Gr	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	585
Jorge Quintana	Asist. Coordina	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	6,240
Luz Marina López	Asist Fisiotera	0	0	0	0	0	0	120	120	120	120	120	120	60	780
Emma I. Rodríguez	Asist Fisiotera	0	0	0	0	0	0	120	120	120	120	120	120	50	770
INSS	5 empleados	319	279	300	298	298	298	295	295	565	409	409	409	0	4,174
Otros**	Varios	100	100	100	0	0	120	0	0	0	0	0	1,387	0	1,807
TOTAL		4599	4559	4580	4478	4478	4598	4715	4765	5035	4879	4879	6266	4340	62,171

*NOTA: Eloyda Obregón y Darling Barrios son maestras pagadas por el Ministerio de Educación. El POA les brinda un complemento de sueldo.

**Otros incluye pagos de trabajo extra y a sustitutos temporales de miembros del personal permanente y liquidación laboral de Eduardo Guillén.

Gastos Directos del POA (US\$) 2,009

RUBRO	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	TOTAL
1- Ambulancia													7,086
Mantenimiento	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	4,800
Chequeo/reparación/respuestos	644	0	0	487	240	280	0	110	0	525	0	0	2,286
2- Casa Servicios Múltiples													2,633
Mantenimiento	50	50	50	50	50	50	50	131	50	50	50	50	681
Limpieza	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	160	80	1,040
Equipo/otros	468	28	142	106	27	32	32	30	29	29	34	0	957
3- Clínica													29,000
Mantenimiento/reparación edificio	50	50	50	50	50	433	50	50	50	50	108	147	1,138
Medicina general	2,263	1,611	1,987	753	2,509	1,208	1,747	2,216	892	1,559	1,576	282	18,603
Material reposición/medic. Odontol	211	85	163	187	198	182	167	193	166	201	183	0	1,936
Gasto prótesis dentales	0	0	110	32	60	152	20	207	98	151	126	34	990
Equipo/otros	285	66	2,038	340	332	534	226	229	181	1,807	280	15	6,333
4- Escuela La Esperanza													1,228
Gastos de Celebración	0	0	0	0	0	50	25	0	0	55	115	0	245
Grupo de danza/música	0	0	0	100	100	100	100	100	100	100	183	0	883
Libros/material educativo/cocina	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100
5- Administración													806
Equipo/materiales de oficina	45	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	40	105
Misceláneos	20	60	73	46	100	66	20	111	20	70	83	32	701
TOTAL	4,516	2,530	5,093	2,631	4,146	3,567	2,917	3,877	2,066	5,077	3,298	1,080	40,798

NOTA: Otros incluye viáticos, reembolsos, compra/reparación de equipos y materiales

Misceláneos incluye servicio internet, gestiones de administración

Gastos de Programas Especiales (US\$) 2,009

RUBRO	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	TOTAL
Alimentación niños desnutridos	435	435	180	180	180	342	342	342	342	342	282	157	3,559
Talleres elaboración alimentos	0	201	195	0	41	0	0	0	0	0	0	0	437
Ayuda permanente	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	1,740
Ayuda individual (enfermos)	540	368	539	685	480	470	573	612	712	591	486	334	6,390
Ayuda niños en fisioterapia	1,033	1,035	1,105	958	1,320	1,826	1,938	1,861	1,850	1,239	1,109	1,261	16,535
Otras ayudas	644	204	100	290	824	165	40	268	93	131	0	19	2,778
Becas/préstamos a est. universit	1,355	1,510	1,745	1,790	1,420	1,670	1,975	2,025	1,980	1,780	1,780	1,780	20,810
Apoyo a MINSA	102	102	102	182	102	102	109	100	100	100	337	150	1,588
Apoyo a Museo y escuelas	0	0	61	25	295	310	25	245	25	25	50	0	1,061
Apoyo otras organizaciones	50	50	150	280	109	90	90	190	340	250	270	150	2,019
Apoyo a comunidades	0	0	40	0	0	0	125	0	746	0	0	50	961
Apoyo a Casa Materna	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	168	84	1,092
Viviendas	6,845	2,800	0	1,338	0	0	3,178	0	4,340	3,900	0	0	22,401
Gastos varios*	449	0	0	400	1,668	200	596	315	800	684	458	458	6,028
TOTAL	11,682	6,934	4,446	6,357	6,668	5,404	9,220	6,187	11,557	9,271	5,085	4,588	87,399

* Gastos Varios incluyen desembolsos a terceros (Tabea, Fabiola), compra de artículos para fiesta en Alemania

Balance General de Ingresos (US\$) y Egresos (US\$) 2,009 (Gesamte Einnahmen und Ausgaben des Projektes 2009)

RUBRO	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	TOTAL
1- EGRESOS													
Salario Personal	4,280	4,280	4,280	4,180	4,180	4,300	4,420	4,470	4,470	4,470	4,470	5,857	53,657
Aguinaldo Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,340	0	4,340
Seguro Social	319	279	300	298	298	298	295	295	565	409	409	409	4,174
Gastos Directos del POA	4,516	2,530	5,093	2,631	4,146	3,567	2,917	3,877	2,066	5,077	3,298	1,080	40,798
Programas Especiales	11,682	6,934	4,446	6,357	6,668	5,404	9,220	6,187	11,557	9,271	5,085	4,588	87,399
TOTAL	20,797	14,023	14,119	13,466	15,292	13,569	16,852	14,829	18,658	19,227	17,602	11,934	190,368
INGRESOS													
Remisión POA-Alemania	0	0	37,242	0	0	40,509	0	0	0	42,176	0	25,276	145,203
Remisión Bainbridge	0	0	0	0	3,000	0	0	0	0	0	0	0	3,000
Remisión Herne	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,900	3,900
Venta de Libros/container	891	325	0	365	125	100	0	0	0	0	0	0	1,806
Colaboración/farmacia	1,369	1,332	1,326	894	1,002	1,010	1,198	1,088	949	1,143	1,243	338	12,892
Colaboración odontología	106	36	128	92	101	94	137	105	83	93	61	59	1,095
Reembolso beca/préstamo	307	571	50	200	20	330	465	240	100	90	90	290	2,753
Otros Ingresos	69	0	0	2,300	0	0	833	200	0	0	0	0	3,402
TOTAL	2,742	2,264	38,746	3,851	4,248	42,043	35,284	22,088	4,562	28,837	12,629	30,558	174,051
Balance Inicial 1 Ener 2,010	46,875												
BALANCE (fin de mes)	28,820	17,061	41,688	32,073	21,029	49,503	35,284	22,088	4,562	28,837	12,629	30,558	